Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

79 (20.3.1919) Erstes und Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift "Die Phramide" Anseigen:
bie 9aeiv. Ronvareiste seile ober deren Rauw
25 Vi., Reflames, i Mc., an erit. Stelle 1.20 Mf
Auf diese Breise
80% Tenerungsmidslag
Mabatt nach Tarif.
Anseigen-Annahme
bis 12 Uhr mittags,
fleinere Anseigen wät,
bis 4 Uhr nachmittags,
Fernivrechanichtüse:
Gelchätistielle Rr. 203.
Bertag Ar. 207.
Schriftleitung Ar. 20 n. 894

Badische Morgenpost

116. Jahrg. Ar. 79.

Donnerstag, den 20. März 1919

zu fönnen.

Chefredafteur: Gustav Reppert; verantwortlich für Bolitif: Martin Solat nger; für Baden, Lokales und Boldswirtichaft: Seinrich Gerhardt; für Feuilleton; Carl Seise mex; für Anserate Baul Ausmann. Drud und Berlag: C. B. Mulleriche Soibuch and lung m. b. S., fämiliche in Karlsrube. — Berliner Redastion: Dr. Kurt Seinrich, Friedenau, Fregestraße 65/66. Teleph. Amt Ubland 2902. Bur unversangte Wanustrivte oder Drudsachen übernimmt die Redastion teine Berantwortung. Rudsendung erfolgt, wenn Borto beigefügt ift.

Grstes Blatt.

Alternativen.

H. Aus Berlin wird und gebrahtet:

Je näher ber Termin des Borfriedensab-ichluffes rudt, um jo widersprechender lauten die Nachrichten, die von den verschiedenen auswärtigen Preffestellen verbreitet werden. Benn man fie mit einander vergleicht, läßt fich eine lette brutale Anftrengung ber fiegreichen Rriegsintereffenten, die Situation bis aufe lette ausdunüten, aber gleichzeitig auch eine faum noch verhohlene Unsicherheit und Uneinigkeit sestschen. Ueber die Rolle des Präsidenten Bilson ist auch noch keine Klarbeit zu erhalten. Die Meldung, daß in den Bereinigten Staaten die Ugitation gegen seine Bölkerbundsidee an Einstluß geminnt ist in dieser Karm maßt licher fluß gewinnt, ift in biefer Form mohl ficher Gie foll nur die Rachgiebigfeit des Bras fibenten gegen bie rein fapitaliftifchen Bucherabfichten ber fleinen Ballftreetminoritäten und der frangofifden Expansionspolitifer verbeden, ja nicht erft feit geftern einen Raubbund geichloffen haben.

Auf der anderen Seite hat fogar der "Temps" ieht eingesehen, daß Deutschland im europäischen Interesse ein vollgültiger Faktor des europäischen Lebens bleiben muß. Und sachtundige Bestschweizer Stimmen melben, daß im fran-abstschen Bolfe die wilden Forderungen eines Elemenceau wie der Pariser Hochstnanz und Schwerindustrie keineswegs Zustimmung finden.

Bon deutscher Seite kann nur immer wieder unsere volle Zustimmung zu dem Wilsonschen Bölkerbunde betont werden. Wenn dieser an den überspannten französischen Annexionsge-lüsten z. B. auf das urdeutsche Saargebiet scheitern sollte, so ist die nicht nur für Deutschland, sondern für die ganze Kulturwelt traurige Alternative nur diese: Eniweder Deutschland bricht auf jede Gefahr hin die Berhandlungen ab, wodurch ber Bolfchewismus als Beltgefahr entfesselt wurde, oder es fügt sich gabneknirsichend, um fortan in 70 Millionen deutschen ichend, um fortan in 70 Millionen beutschen Köpfen nur den einen Gedanken der Bergeltung und der Zurückgewinnung des geraubten deutschen Bodens au nähren. Dadurch wäre durch Frankreichs Schuld jede Bersöhnung und Fefriedigung der Menscheit unmöglich gemacht, während auf Grund der 14 Kunkte Bilsons Deutschland wahrlich schwer genug au leiden haben würde, aber doch an die Heilung seiner Bunden und an neues frucktbares Leben in der Bunden und an neues fruchtbares Leben in der Gemeinichaft ber Bölfer und gu aller Ruten

benfen fonnte.

Unfere Bertreter merben die Bollmacht erhalten, diese Alternative im Rotfall mit aller Schärfe gum Ausbrud gu bringen. Sie werden auch erflären, daß bei aller Entichloffenheit der rein demofratifchen Regierungen Deutschlands und Breufens. die polnischen Rechte anquer-fennen, polnische Erpreffungen auf beutsches Gebiet, wie por allem auf Dangig, niemals von uns als endgültig anerfannt werden fonnten. Deutschland will bas Gelbftbestimmungsrecht der Wölfer, das Wilson besonders levhaft be fündet hat, feinerseits ehrlich respettieren. Es wird baber, wenn es burch den Siegesübermut einer übermächtigen feindlichen Roalition felbit in diefem Grundrechte ichnode vergewaltigt merben follte, mit angerfter Bahigfeit und Rraft für die Bieberherftellung feiner Rechte fampfen. Da bas neue Deutschland ber bort ber gesam-ten fozialen Demofratie und Beiterentwickelung gu merben verfpricht, werben die fogialiftis ichen Maffen aller Länder in absehbarer Beit die beutichen Rechte gegen ihre eigenen imperialistischen Regierungen anerkennen. diese Frage wird jett amischen Bilfon, Blond Beorge und Clemenceau in Baris gerungen. Entweber ein Bolferbund auf dem Boben langfamer Berfohnung ober ein Rampf der fogialen Revolution gegen ben Ausbeuterkapitalismus ber Beftmächte.

Bahrend biefe Beilen gefchrieben werben, tommt bie Rachricht, bag bie Entente bie Berbandlungen über bie polnischen Fragen in Bofen abgebrochen hat und daß die deutsche Kommis= fion von Bofen nach Berlin gurudgefehrt ift. Bir wollen biefe Tatfache mit aller gebotenen Burüchaltung gunachft bahin auslegen, baf unfere Regierung fest endlich ben moffofen forberungen gegenüber eine festere Saltung einnimmt und bag andererfeits die Entente bem misichmeifenden polnischen Imperialismus Grenzen ju feben, fich gezwungen fiebt.

Der Völferbundsvertrag.

Amsterbam. 19. März. (Sia. Drahtbericht.) Einer Reutermelbung aus Raris aufolge fügte Nond Rosbert Cecil einer Erklärung, daß die britische Delegation der Ansicht sei. daß der Bölkerbunds-bertrag aufgenommen werben muffe, noch binau, bak eine aroke Ungabl von Broblemen nur unter ber Begunnahme ouf ben Rölferbund gelöft werben fonne. Es fei ba-ber nublos. etwaige Endfriedensbestimmungen feitaulegen. be vor der Bölferbund in breiten Um-rinen feitsiehe. So setse a. B. der Brälimingrrie-den bezüglich der Bestimmung über die Frage des tünftigen Schicklas der dautschen Kolonien das Bestehen des Bölferbundes voraus. Diese Frage lönne man also nicht in der Luft hängen lassen, be-vonders onders ba man ia icon dahin übereingefommen fei, dak die deutschen Kolonien den betreffenden Manda-darmächten, zu deren Ernennung wiederum der Bölerbund eine Boraussetzung bilde, zugewiesen wer-den sollten. Der Bölkerbund sei das Saubiesement bei der Friedensstiftung in der Welt. und ie eber dor

Bölferbund in Tätiakeit trete, um so besser sei es. Cecil saate weiter, er würde sehr besorat sein, wenn iraend ein Bersuch aemacht werden sollte, das Antätiakeitstreten des Bölkerbundes au verschieben. Er tätiateitstreten des Bölferbundes au berschieben. Er alaube allerdinas, daß wohl kaum ein solcher Berguch aemacht werden würde. Er sebe nicht ein, weschalb die Einfügung des Bölferbundsvertrages in den Bräliminarfriedensvertrag irgend eine Verzögerung aur Kolge haben sollte. Man müse allerdinas auseben, daß der Entwurf im einzelnen unvollständig sei und auch Aweideutiakeiten enthalte. Er sei aber nicht der Ansicht, daß durch zine weitere Beratung diese Aweideutiakeiten beseitigt werden würden.

Rotterdam. 19. März Der Rieuwe Rotters

diese Aweideutioseisten beietitat werden würden.

Notterdam, 19. Märd. Der "Nieuwe Rotterdamicke Courant" berührt in einem Artisel über die Lage daß merkwürdige Stillschweigen der Franzosen über die letzten Kentzrenzereignisse. Das Blatt schreidt: Dieses Stillschweigen ist nichts weiter als eine Verschleierung der Tatzache, daß man zu keinem Beschleierung der Tatzache, daß man wünsch, daß in den vorsäusigen Friedensbertrag wenigstens auf den Bölkerbundes Wilsons. Wilson wünsch, daß in den vorsäusigen Friedensbertrag wenigstens auf den Bölkerbunde her wiesen werden isell, wenn er ichon nicht einem Teil des Vertrages selbst bilden kann. Die Franzosen wünschen isch das deutsche Saarbeden einzuberleiden und das linke Koeinunker zu neutralissieren und damit kann Bilson sich nicht so ohne weiteres einberstanden erklären. Er will verweiden, daß in dem vorsäusigen Bertrag Forderungen enthalten sind, die den Frieden auf undestimmte Zeit hinausschieden und die Welt noch mehr dem Jammer zutreiden würden. autreiben mürben.

Baris. 19. Mara. (Gia. Drahtbericht.) Rach einer Savasmeldung fand gestern nachmittag eine Ausam-menfunft des Bräsidenten Wisson sowie des Wini-sterpräsidenten Elemenceau, Lloud George und Or-lando statt. Ueber das Ergebnis derselben verlautet

Mäßigung der französischen Unsprüche.

Rüginung der französsischen Ansprüche.

Lugans 18. März. Die italienische Presse gibt solgende Information des Bariser Korrespondenten des "Manchester Guardian": Auf die Borstellung Wilsons, daß Amerika einen Gewaltfrieden mit Erdrückung Deutschlands nicht gutheißen sönne, wilstiete Frankreich ein, seine Ansprücke zu mäßigen. Es verzichtet darauf, eine als Butserstaat dienenderheinische Republik zu bilden und wird auch dem Anschluß Deutsch-Oesterreichs an Deutschland kein Beto mehr entgegensehen. Was das Saargebiet andertrist, so heiht es in der Depeiche etwas unklar. Frankreich wolle sich damit begnügen, in einer Neihe von Iahren die Kobsenproduktion der Saargenben zu erhalten, ohne auf Annexion des ganzen Saarbeckens zu bestehen. Die Depeiche fügt binzu, nunmehr set unter den Verbündeten bolle Einmulitäseit sur die Bedingungen des Kräliminarfriedens erreicht.

Die vorsichtigen französischen Handelstammern. (Gigener Drabtbericht.)

b. Genf, 19. Märs. "Echo be Baris" melbet aus London: Die fransössischen Sanbelstam, mern haben eine Aziolution angenommen, die eine Sperrung des Sandelsverkehrs aus Franfreich nach Deutschland für die ersten zwei Jahre nach Friedensichluß aussinscht

Der Vorfriedensverfrag angenommen.

(Gigener Drahtbericht)

b. Motterbam, 19. Mära. "Dailn Mail" meider aus Baris: In der Sibuna der Allitertenkonsferena am 17. Mära ist der Borkriedenssbertras endailtig angenommen worden. Gine offizielle Ginlabung an Deutschland ift feit bier Tagen untermegs. Der Vertrag wird noch awei Nachträge erhalten, die die Regelung finan-zieller Einzelfragen betreffen. Sierüber wird noch berbandelt.

Die Frage der Kriegsentschädigung.

(Giaener Drabtbericht.) b. Amsterdam, 19. März. Auf eine Frage im englischen Unterhaus erklärte Bonar Law, daß die Bariser Konsernz disher noch keine bindenden Beicklüsse über die Deutschland aufzuerlegende Kriegsentick dädigung gefakt hat. Sie werde, sobald ihre Beratungen über diesen Punkt beendet seien, eine dementspreckende Erkläsunkt beendet seien, eine dementspreckende Erklästen. rung abgeben. England beabsichtige jedoch nicht von Deutschland die Wiedererstattung seiner Kriegs foften au verlangen.

Die Finanzlage und die Lebensmittelfrage.

(Gigener Drabtbericht.)

Amsterbam, 19. März. In der bereits kurz gemelbeten Unterredung Oodbers mit dem Karijer Kotrelpondenten der "Dailh News" erklärte Sooder nech, der schwierigste Teil der ganzen Lebensmittelfroge sei die Finanzlage. Europa könne nicht damit forkfahren, seine flüsigen Neserven auszugeden, um sich Aredite für die Lebensmittel zu verschäffen. Die Keierven an Krediten in der Welt iesen für die Betziergung Europas nicht außreichend, wenn es nicht iosfort zur Produkt außreichend, wenn es nicht iosfort zur Produkt in den Grundlage, verschiffen Lebensmittel auf Kredite und nehmen klüsige Silfskredite der verschiebenen Länder Europas als Tauichobiekte an, ohne entiprechenden Untausüb von Bedarfsartischen. Das kann einfach nicht so weitergehen, und wenn Europa nicht in sehr kurzer Zeit zur Arbeit zurücklehrt, so werden wir in einem Jahre eine Wiederschiffen Die Keichen Nahrungs, mittelfrise erleben. Die West wird aber dann die Erschütterung viel sehverer ertragen als heute. Wir müssen for rasch als möglich Krieden bekommen, und dann können alle Länder zur Arbeit zurückehren. Amfterbam, 19. Marg. In ber bereits furg gemel-

Lebensmittelprämien für Schwerarbeiter. (Cigener Drabtbericht.)

Berlin, 19. Märg. Bu der Lebensmittelverjorgung wird beobsichtigt, aus den auf Grund des Lebens-mittelabsommens eingeführten Lebensmitteln besondere Fett = und Speckreserven anzulegen, um

namentlich den Schwerarbeitern, besonders im Bergbau, die ihre Arbeitsleistung von Monat zu Wonat steigern, Prämien in Lebensmitteln gewähren

Einfuhr aus Südamerika?

(Gigener Drahtbericht.) 5. Genf, 19. März. "Gerald" meldet aus Reubort: Die Börje rechnet mit einer Erweiterung des Lebensmittelabkommens zur Gerforgung der Mittelmächte, nachdem die füda merikanischen Staaten die Biederzulaslung direkter Transporte mit den mitteleuropäischen Säfen beantragt haben.

Die Seeleute und die Auslieferung der Handelsfloffe.

(Giaener Drabtbericht.)

b. Berlin, 19. Mara. In Sambura wurde in einer Maffenbersammlung ber Seeleute im Birtus Bufch einstimmia folgende Entidliekung angenommen: Die einstimmia folgende Entichtekung angenommen: Die beutige Verfammlung der Seeleute aller Art ver-weigert die von der Entente aeforderte Auslie-ferung der deutschen Sandelsslotte und macht es allen deutschen Seeleuten und Arbeitern zur Aflicht, die Arbeit auf den Schiffen zu verweigern. Be-gründet wurde diese Entschliekung damit, das wir auker der von der Entente garantierten ersten Lieferuna von Lebensmitteln nach Auslieferuna unfe-rer Handelsflotte teine Gewähr mehr dafür haben, auch tatfächlich weitere Lebens-mittel zu erhalten.

Die Lage im Osten.

Berlin, 18. März. Nach der Bollsitung der Baffenstillstandskommission in Svag vom 17. März gab General Sammerstein den Allietten einige Aufichlüsse über die Lage im Osten, die sich, wie er ausführte, in den letzten Bochen et was ber bes
fert habe. Trot des kleinen Kortschrittes bleibe
aber die Schwäcke der deutschen Truppen gegenüber der die Salvate der beninden Ltuben genembet ben Bolschewisten beiteben, da feine Berstärkungen berangekommen seien. Durch die Genehmistung des Küsten verkehrs zwischen Libau und Win-dau und eines beschränkten Schiffsberkehrs zwischen Königsberg und Libau sei zwar eine gewisse Kerbes-serung der rückwärtigen Berbindungen eingetreten die Schwigzigkeiten in der Gesonkilkung dem Tenh bie Schwierigkeiten in ber Beranführung bon Trub-ven und Lebensmitteln seien aber baburch nicht be-

die Schwieriakeiten in der Seranisbrung von Leubs ven und Lebensmitteln seien aber dadurch nicht des seiffat. Dierzu sei die die dien aber dadurch nicht des seiffat. Dierzu sei die die die den westlichen Seutschen Offseehöfen und Libau notwendia.

General v. Jammerstein aina sodann aust do I nis dan Kraae übet. Er wies darauf hin, das die Bolen an der Grenze Schlesiens immer rühriger werden und auch dort unter dem Deckmantel des Bolschewismus nationale Riele verfolgen. Dadurch werde unter den Koblenarbeitern Oberschlesiens Erreauna herborgerusen. Die do I nische Naitation in West drechen Gebieten habe nicht nachgelassen. So dränze sich die Kraae auf, ob nicht die Vollen ein besonderes Interesse daran bätten, nach Osten aes aen die Bolsche mist en afriver zu werden, um einen bestenen Damm gegen das Vordragen der nurfischen Gesahr zu bilden. Dies würde nicht nur sirr Deutschland von Voten die kon Osten herandrängende Welle hemmen. General Rudant bemertte hierauf, dies seine die der französische General Heiterten. Es sei deshalb der französischen Beraters beim volnischen Oberbessellsitarischen Beraters beim haber nach Warickau entsandt worden. der die Lufaabe habe, den Wide er stand an der Ostfront au oraanisieren. Die von ihm verfolaten Riele stimmten mit denen der deutschen Keaierung überein und es sei au hossen, dak in Kürze der Rweck erreicht werde, eine Schranke aegen das weitere bolschewistische Eindringen au errichten.

b. Berlin, 19. März. Bei dem gestrigen Besuche bes Reichswehrmunisters Rosfe im Großen Saupt-auartier in Kolberg wurden Fragen des Ost-ichutes besprochen, insbesondere in bezug auf Ost-preußen. Dabei wurde auch die Eingliederung der vortigen Freiwilligenkorps in die zu gründende Reichswebr beraten.

Belfinafors. 19. Mara. (Gia. Drabtbericht.) Die Bolfchemiften tongentrieren an ber Marmafront anbireiche Krafte. Die mit Artillerie ausgerüftet find. Offiziere ber alten ruffischen Armee, Die aum Dienfi offiziere der alten rubilden Armee, die Alm Diemi in der Somietreaierung gestungen wurden, werden die Overationen leiten. Auch die Rachrichten von der Murmant füßte deuten guf neue in Borberzistung beariffene Overationen din.

London, 19. März. (Reuter.) Die "Times" meldet aus Paris, daß die Alliierten Odesson misolet aus men, da die Lage, nachdem Cherson und Risolajew durch die Bolschewisten eingenommen wurden, eine fritische geworden ist.

fritische geworden ist.

Die Verhandlungen in Pojen.

Berlin. 18. März. Nach einigen Tagen Unterbrechung haben die Berhandlungen in Bosen am 15. März ihren Kortgang genommen. Die Verbandlungen über die Rurücknahmen der Artillerie auf beiden Seiten führten zu teinem Ergebnis. Kerner berlangten die Allierten Bertrester raschefte Instideidung über die Landung der bolnischen Dibision in Danzig und deren Transbort nach Bolen. andernfalls werde Danzig besets werden. Der Vorsibende der beutschen Kommission protestierte dagegen und erkärte in einer miffion protestierte baaeaen und erklarte in einer Rote, bie Danaiafrage gehöre nicht aur Auftänbigfeit der Kommissionsverhandlungen und könne nach bem Standpunkt ber beutschen Regierung nur in Spac entichieben werben. Hierauf verlas Botichafter Noulens einen Auftraa ber allierten Reaierun-aen, in Bosen über die Kraae zu verdandeln. Schon in einer früheren Sikuna hatten die alli-ierten Bertreter in nicht mikzuverstehender Absicht

die Meinung geäukert dak die Deutschen an der Bolenfront keine regulären Truppen. sondern wilde Kreischaren berwenden. Bon deutscher Seite war diese Unterstellung mit aller Schärfe aus rudaewiesen worden. In ber Bollfibuna am 15.

März wiederholte der französische General Niesiel diese Behauptung und verlangte Auruchnahme der Kreiwilligenverbände.

Kreiwilliaenverbände.
An der Kraae der Besetung der Kommission, der die Entscheidung bei Beschwerden über ungerechte Bebandlung von Deutschen oder Bolen innerhalb der Demarkationslinie obliegen soll. ist eine Einigung noch nicht erzielt worden. Die Alliierten verlangen die Besetung dieser Kommission nur durch alliierte Bertreter, während von deutscher Seite die Besetzung mit deutschen und alliierten Bertretern unter dem Borsis eines Keutralen gesordert wird. Die Berhandlungen in Bosen stehen vor der Entscheidung.

Die Kapitalrentensteuer.

In bem neuen Steuerbutett, bas nach ber Diterbaufe der Nationalbersammlung vorgelegt werden foll, wird die Kavitalrentensteuer die Hauptrolle svielen. Diefe Steuer wird beshalb fo einschneidend wirten, weil infolge der ftarten Berbreifung ber Kriegsanleihen von ihr auch solche Bollstreise erfakt werden, die vor dem Kriege teinerlei Reutenbesit hatten. Die Kapitalrentensteuer soll mit 10 Krogent ohne iede Differenzierung erhoben werden. Der Ainsertrag ieben vrivaten Darlehens, die Ainfen von Gelbern, die bei Banten, Sparkassen usw. ausgelieben sind, die Zinfen auf Hpotheken, Buchforderungen und auf Beteiligungen werden von der Steuer erfast werden. Dazu kommen die Kuvons aut alle festverzinslichen Paviere, alle Dividenden, Leidernten und Annuitäten. Die neue Steuer wird also den Kinsertraa ieder Art von ausgeliebenem Kapital erfasien. Die Rente, das arbeitslofe Einkommen, soll an der Quelle erfast werden. Steuertechnich kann man der Kapitalrentensteuer zwei aute Seiten nachsagen: sie wird es ermöglichen, die kommende Reichseinkommensteuer etwas milber zu gestalten und sie wird möalicherweise die Erhebung einer einemasigen Berniögensabgabe und damit die Aussaugung eines erheblichen Teiles des arbeitenden Kavitals unnötig machen. Wir sagen: möglicherweise, denn ob die gewaltigen Lasten nicht doch die

weise, denn ob die gewaltigen Lasten nicht doch die Erhebung einer einmaligen Bermögensabgabe notwendig machen werden, sieht noch dahin.

Unter den Bedenten, diedt noch dahin.

Unter den Bedenten, die gegen die Kapitalrentensteuer geltend gemacht werden müssen, sieht an erster Stelle das Rehlen ieder Differenzierung. Der Besider eines Willionenvermögens wird don der Kapitalrentensteuer genau mit demfelben Brogentiabe belegt, wie der Besider von 1000 M. Kriegsanleibe. Allerdings ermöglicht dieses Kehlen ieder Staffelung eine technisch seine Durchführung der neuen Steuer. Sie wird nämlich donn Schuldner zu gablen sein Sie wird nämlich bom Schuldner au gablen fein. Dieser gablt die Steuer bei der Steuerbehörde und giebt bann die erhaltene Quittung bon feiner Aindachlung ab. Bei der Auskahlung bon leiner Aindaahlung ab. Bei der Auskahlung bon Koudons, Didibendenschieden usw. wird die Steuer von den Einlöfungstellen abgezogen. Rach Einführung der Steuer wird also die Kriegsanleibe beisvielsweise nur noch 4½ Krozent Ainsen bringen, eine Dividende von 10 Krozent wird in Wirklickfeit nur 9 Krozent gusnachen

Prozent ausmachen.

Eine folgenschwerz Wirfung wird die neue Steuer auf den Geldmarkt ausüben: fie wird durch Berab-brudung der Berginfung eine Berteuerung des Krebites aur Rolae haben. Es läft fich voraussanen, ban bie Besiber von festberninglichen Bapieren, ober von Dividendenwerten bagu übergeben merben, Rinsverluft, ben fie burch bie Rapitalrentenfi cleiden, dadurch wieder einzuholen, daß Einräumung bon bribaten Krediten entsprechend höbere Linsfäte berlangen werben. Der Gelbacher wird nicht nur die 10 Brozent Kavitalrenteniteuer auf den Kreditsuchenden abwälzen, er wird darüber binaus den Linsfuk steiaern. Der Wecksel- und Buchkredit, der Kredit auf dem Gebiete des Sudo-thefen- und Baumarties wird eine Berteuerung erfabren. Das wird natürlich leisten Endes auf eine neue Steigerung der Mieten und eine Erschwerung des Bohnungsbaues binguskommen. Die Berteueruna des Kredits wird aber auch eine Berteuerung der Broduftionskoften im Gefolge haben, benn ber Kabrikant wird die erhöhte Linslaft in den Breis des Kabrikates mit bineinkalkulieren. Au den vielen Momenten, Die Die Erportmonlichkeiten unferer Induftrie gegenüber unferen Ronfurrenten erichweren, wird also die Berteurung des Kredits fommen.

Bu befürchten ift ferner, bak die Rapitalrentenfteuer die Anlage von Gelbern in Staatsanleiben und anberen festberginslichen Werten unbeliebt wirb. Die Unterbringung neuer Anleiben bes Rei-ches, ber Bunbesitagten und ber Stäbte burch die neue Steuer wefentlich erichwert werben. Es muß auch damit gerechnet werden, daß das Reich, die Bunbesitaaten und die Stadte, um ihre Anleihen unteraubringen, fic genötigt feben werben, mit bem Rins-fuß in die Sobe au geben. Denn um bem Sparer und Ravitalisten eine effettibe Berginfung bon 5 Brogent au gemähren, müßte ig ber Rinsfuß auf etwa 514 Brogent in die Sobe gesett werben. Sollte bie Entwidlung sich nach biefer Nichtung bin vollziehen, io würde der Staat von einer Tasche in die andere wirtschaften: er würde auf der einen Seite die Kabitalrentenffeuer einnehmen, auf ber anderen Seite aber einen erhöhten Rinsfuß auf feine Anleiben aablen müssen. Angesickis aller dieser Bebenken er-scheint es bringend notwendig, daß der Entwurf der Kapitalrentensteuer nach feiner Veröffentlichung von den berufenen Stellen in feinen Einzelheiten genau

Die neuen Steuern.

(Gigener Drahtbericht.) Giaener Drabtberickt.)
Berlin, 19. März. Ueber die neuen Steuern verslautet, daß die Rei ch ver die neuen Steuern verslautet, daß die Rei ch ver die gleichmäßig auf Theater, Kimos Konzerte, Bälle und Jahrmaritsbeluftigungen erstrecken joll. Geplant jei eine Besteuerung der Eintrittstarten, die donn 10 bis 30 und mehr Krozent gestaffelt werden joll. Die neue Tabak steuer ist als Banderolesteuer auf Zigarren gedacht. Die Grund wechten eise herigen Grundumjasteuern dar. Die Fahrskart zu ite uer joll weienstlich verschaft verden. Die Reich serbich aft ist euer joll auf Desteubenten und Ebeaatten ausgedehnt werden.

faendenten und Chegatten ausgedehnt merden.

Die heutige Aummer unseres Blattes umfaht 6 Seiten.

Die deutsche Republis.

Gegen den eigenen Unfrag.

(Giaener Drabtbericht.)

Berlin, 19. Mära. In der heutigen Situng der breukischen Landesversammlung wurde der Antrag Soffmann auf Auf bedung des Belagezungsgestellt und des Belagezungsgestellt und des Auftgestellt und des Auftgestellt und des Auftgestellt und des Auftgestellt und der Antrag auf Einsetzung einer Untersuchungskommission, beitehend auß Mitgliedern der Berfammlung und des Bollzugsrates, in namentlicher Abstimmung mit 22 gegen 342 Stimmen abgelehnt. (Stürmische Beiterkeit erregte es, daß Hoffmann ielbst, in das Schwing von Alten verlieft, gegen den den eines Settettett etreate es. dan Soft man nieldi. in das Studium bon Aften vertieft, aeaen den eiaesnen Antraa der Mehrsbeitssozialisten auf Einsekuna einer Kommission von 21 Mitaliedern. die aemäß Artifel 82 der alten Bersassung die Ursachen der Unruhen und den Berlauf der Berliner Mäxaunruhen feststellen soll, wurde einstitung angenomment stimmia angenomment

Vorbereitung eines Reichsgesehes für Jugendfürforge.

(Gigener Drahtbericht.)

b. Beimar. 19. Mära. Das Neichsamt bes In-nern ist, wie wir hören, damit beschäftigt, ein Neichs-gesetz für Augenbfürsorge boraubereiten. Die Bor-arbeiten au dem Gesetz sind bereits seit langer Reit im Gange. Der Gesetzentwurf tann iedoch erst fer-tiggestellt werden, wenn der Artisel 9 des Versas-fungsentwurfes, der sich gleichfalls mit der Augend-fürsorge befakt, verabschiedet ist.

Vereinheissichung des Eisenbahnwesens.

Neber die am Dienstaa unter dem Borsit des Ministers Soff im Eisenbahnministerium in Berlin abaehaltene Konferens zwischen den Bertretern der Gliedstaaten über die Frane der Bereinbeitlichung des Eisenbahnwesens teilt die "Dsch. Alla. Kta." mit, daß die mehrstündigen Berkandlungen unverdindslichen Charafter trugen. Die Vertreter der Gliedstaaten müßten Anweisungen ihrer Regierungen einsholen und die Frage werde endaültig im Weimarer Verfassungsgusstäuk in der nächsten Boche bergten werden. Es bestebe allseitige Uebereinstimmung, bak eine Lösung im Sinne einbeitlicher Ausammenfaffung des Gifenbahnweiens durch bas Reich mit möglichster Beschleunigung berbeizuführen fei.

"Preffreiheit."

Bie die Breffreiheit der Spartatisten aussieht, bavon faben nicht nur bürgerliche Zeitungen, sondern auch sozialdemotratische merkwürdige Kostproben befommen. Ramentlich der Berliner "Borden ben besommen. Ramentlich der Berliner "Bor-wärts" ist täglich die Zielscheibe des spartafissichen Gistes, das die "Rote Fahne" versprist. Ein Sta-tistifer hat nun nachgewiesen, daß dieses Organ in 42 Rummern dem "Borwärts" und seinen Anhän-

	A	2.2.2						
	bas	Wort	Mörber	Barrie .			318	ma
	bas	Wort	Bluthund	22000			227	ma
	bas	Bort	Berräter			16 3 2	461	ma
	bas	Bort	fapitalisti	dier @	Sölbling		305	ma
			Schergen				259	ma
ore			4 Comm		AND THE RESERVE			

Aus den Parteien.

Demokratischer Berein Karlsruhe-Oft.

Am Dienstag fprach im Scheffelbof in einer Ber-fammlung bes Bereins Oberpostjefretar Ridlas sammlung des Vereins Cherpostjefretar Aidlas über die Bobenreform. Dabei verbreitete er sich in eingehender, klarer Weise über die Ziese dieser Bestrebungen und bewies durch treffende Beispiele aus der Geschichte und dem praktischen Leben, daß an eine Bestrung der heutigen jozialen Verhältnisse ohne Aenderung der Bodenfrage nicht au denken ist. Underender Wertzubachs hot nicht einzelnen Verschen. jonen, sondern der Allgemeinheit zugute zu kommen, daher follte die ganze Bodenrente der Gesantheit überführt werden. Dies kann jedoch nur ichrittveise geschehen und eine Besserung der heutigen Verhältnisse nur im organischen Aufdau erfolgen. Eine Vermehrung des Gemeindegrundeigentums ist anzustrehen deut nur der deutschaft alle erfolgen. benn nur baburch gibt es feinen Boben-mehr. Für bie Großstäbte ift eine andere wucher niehr. Hur die Größtadte ist eine andere Bauordnung zu fordern. Wir müssen zu dem Zustand kommen, daß an die Außenteile der Größkädte wieder das Flachhaus mit seinem Garten kommt. Der Nedner sprach des weiteren noch über einem Gauptsternpunkt der Bodenreform, die Heimikättenfrage und das Kriegerheimstättengeset. Seine Ausführungen gipfelten in der Forderung, den deutschen Boden unter ein Gesch zu bringen, durch das er zum Außen der Gesamtheit zur Verfügung gestellt wird und so einen Ausgleich der jozialen Gegensätze schafft. An den Bortrag schloft sich eine lebhaste Aussprache. Der Borsitzende des Bereins, Oberpostiekretär Leiser, sprach dem Redner den Dauk der Bersammlung aus.

Christentum und Sozialdemokratie.

Bei ben Gogialbemofraten bat ber Gintritt bes eb. Bfarrers Stalt aus Reunstetten (Amt Borberg) ihre Reihen aroke Freude herboraerufen und der Karlsruber Sonialbemokratifche Berein hat eine Ber-fammlung einberufen, um bem neuen Genoffen Gelegenheit au geben, die Tatsachen, die ihn aum Gin tritt in die Reiben der Sozialbemokraten veranlaht haben, in breitester Deffentlickleit baraulegen. Die nuch aus bürgerlichen Kreifen, insbesondere von Arauen, aut befuchte Bersammlung hat wiederum gezeigt, welches große Anteresse in keutiger Reit den religiösen Broblemen entgegengebracht wird. Kfarrer Stelk erzählte in seinem Vortrag iher "Kristentum und Sozialbemokratie", reissigke Nebersegung und biele ichlaflose Rächte habe es ihn gekostet, bis er mit der alten Auffassung gebrochen, wonach Kfarrer und Sozialbemofratie aufammen wie Engel und Teufel paffen und er fich au ber Nebergengung hirchgerunaen bat, daß Chriffentum und Sozialdemokratie au-fammenaehören. Es bedurfte lanaer Arbeit, dis der Wald den Entstellungen und Berleumdungen der Sozialdemokratie durchschritten gewesen, und er habe sich nicht aus volltischen, sondern aus reliaiösen Gründen der Sosialdempfratie anaeschlossen. Er stamme aus vietistischen Kreisen und habe sich mit feiner resigiösen Erziehung durchaus nicht in Wider-ibruch gesett. Im Gegenteil, ie mehr er sich in das neue Broblem bertieft habe, um so deutlicher sei ihm aeworden, das Christentum und Sozialdemokratie die aleichen Abeale haben und dasselbe Riel verfolgen, sich der Armen anzunehmen und sie nicht auf ein Fenseits zu vertrösten, sondern das Reich Gottes auf Erben aufgurichten. Rum Beweis bafür führte ber Rebner aahlreiche Bibelitellen aus bem neuen Teftament, besonders der Beradrediat. Aussprücke Fesu an. Resu babe sich ebenfalls der Armen und Ausgebeuteten angenommen und damit den gleichen Kampi aufaenommen, den beute die Sozialdemokratie gegen den Kavitalismus führe. In der Sozialdemokratie erblidt der Redner die Quelle der Rächstenliebe und er breift sie als die größte sittliche Tat. Auf Grund seiner eingebenden Forschungen in der Bibel erblickt ber Rebner in ber beutigen Auslegung ber Lebre bom Simmelreich lebiglich ein Mittel aur Berhinderung der Arbeiter am Aufftien. Refus Lehre bom Simmelreich follte die Armen schon auf diefer Belt von ihren Fesseln befreien und ihnen ein menichenwürdiges Dasein ermöglichen. Deshalb habe sich Re-fus nicht gegen Ginzelne, sondern allgemein gegen bie Reichen gewendet, die ihren Reichtum nur für verwenden, genau wie beute die Sozialdemokratie nicht aegen Einzelberfonen, fonbern gegen ben Rabi talismus fämpft und eine Beraefellschaftung aller Broduktionsmittel verlange, um die Ausbeutung der Schwacken unmöglich zu machen. In seinem Schluk-wort dankte Stadkrat Dr. Die's dem Redner für seine Ausführungen und seine klare Erkenntnis von Wesen des Sozialismus.

Die preußische Bolfsvertretung einst und heute.

Die burch die Bahlen bom 26. Januar bewiette Umaestaltuna der breukischen Bolksvertretung ergibt sich aus folgenden Rahlen:

Das breufische Abaeorbnetenbaus hatte auf Grund der Landtaaswahlen bom Sommer 1918 folgende Rusammensehung:

	Deutschlonservative	148	Abacoronete "
2	Mationalliberale	74	Substitute and
	Rentrum Fortschrittliche Bolkspartei	103	and the second
	Bolen	12 5	2 2 5 10 10 10
	Unabhängige Sozialdemokraten Milde	5 4	description of the second

443 Abazordnete Die breukische Landesberfammlung aber hat durch die Bablen vom 26. Januar 1919 fol-

ide Rusammensebung erhalten:			E. Considerat	
Deutschnationale Boltsvartei.		50	Mitalieber	
Deutsche Volkspartei		21	OF THE PARTY OF	
Rentrum		88	named like the like	
Deutsche Demokratische Vartei		65		
Sonialdemokratische Bartei .	*	145		
Inabhängige Sozialdemokraten		24		
Deutsch-Sannoversche Bartei	1	1	white soll	

401 Mitalieber

Die badische Berfassung.

(Gigener Bericht.)

Der 19. März 1919 wird neben bem 15. Januar bes gleichen Jahres — dem Toge der Eröffnung der babischen verfassungsebenden Bersammlung — der denkrürdigite Tag in der Geschichte des freien Bolksstaates Baden sein und bleiben, denn er ist der Geburtstag der babischen Verfassung, an diesem Tage begonn die badische Rationalbersammlung im Vienum die Beratung des ihr von der vorläufigen Volksregie-rung unterbreiteten Gesehentwurfes über die badische Bersasiung. Ist dieser Entwurf, der den Bersassungsausichus volle zwei Monate lang beichättigte. Gejet, d. h. hat die Verjamunlung die Verfassung angenommen, dann trift im badischen Staatsvesen an Stelle des gegenwärtigen Arovisoriums, mit dem wir uns seit 8. November v. Is behelfen musten men, dann tritt im badischen Staatswesen an Stelle des gegenwärtigen Provisoriums, mit dem wir uns seit 8 November v. Is. behelfen mußten, das Designium, und die vorläufige Regierung wird der endgütigen Plot machen. Der Grundstein aum Wiedersaufdan des badischen Staatswesens wäre damit gestegt. Die Bedeutung des gestrigen Tages kam auch rein äußerlich zum Ausdruck durch die Anweienheit des Gesamtmunisteriums, mit Ausnahme der Rinister Rückert und Dietrich, von denen der letzter augenklicklich in Weimar an den Berhondlungen des Staatenausschusses teilnimmt. Das daus sehost dur iehr aut besetzt; man sah in den letzten zehn Sitzungen selten iv wenig leere Pläcke wie gestern. Auch die Tridünen wiesen guten Besuch auf. Statt, wie angesetzt, um 34 Uhr, eröffnete Präsident Robi die Situng um 4 Uhr und erteilte nach racher Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten — Eingänge, unter denen sich wieder eine größere Anzohl Betitionen, sowie einige Interpellationen besonden — dem Berichterstatter des Versossungsäckusses. Abg. Dr. Zehnter dom Zentrum, das Bort zu seinem sehr ausziührlichen Kortrage, der dolle 2½ Stunden des anipruchte. Wir erinnern daran, das der Versaupnach der Nerfaussensichusse siehe Rersaupnach der einzelnen Sidungen daben wir unsfere Leier im Laufe der Rochen eingebend unterrichtet. Dr. Zehnter versakte außerdem einen 80 Druckeiten umfassenden Bericht, der dem dause dors liegt und den er in mancher dinsicht wertboll ergangte Zum Schlusse nichtlicher erüngenen Bericht, der dem dause dors liegt und den er in mancher dinsicht wertboll ergangte Zum Schlusse er Druckietten umfassenden Bericht, der dem Hause vorgegt und den er in mancher Hinscht wertvoll ergänzte Zum Schlusse ricktete er die Wahnung on
das Badener Balf, dem durch die Verfassung eine
ichnankensose Wacht gegeben wird, daß es dan dieser
Wacht mit Weiskeit und Wöhigung Gebrauch machen
mäge, damit sich die großen Erwartungen, die sich an
die neue Verfassung knüpfen, in Rube und Ordnung
und bei emsiger Arbeit verwirklichen können.

Nach bem Rehnterichen Bericht trat bann bas Saus sofort in die allaemeine Beratuna des Geschentwur-fes ein. Die sos albemokratische Kraktion stellte den ersten Redner. Dies war der Karleruher Stadtrat. Mba. Dr. Diet. ber bekanntlich auch Mitalied bes Berfassunasausschusses war und einen einenen Ber-Verfassunssausschusses war und einen eigenen Berfassunasenswurf ausgearbeitet hatte. Nicht unerwähnt sei, daß diesen die vorläusige Regierung bei der Ausarbeitung ihres Entourses sehr itarf als Interlage benute. Die Gebursstunde der Verfassung ber Verfassung berührte der Kedner als Keierstunde und erinnerte gleichzeits daran, daß aum ersten Male seit 70 Aabren, d. i. seit 1848/49, das babische Bolt seine Geschicke felbst wieder in die dand nimmt. Dabei gebachte er auch iener Wänner, die damals eine besonderz Rolle gespielt, der decker und Struwe, ferner auch der Vorlämbser der Revolution, der Marx. Engels. Lassalle und Liebsnecht. Namens seiner Krastion aab er die Erstlätung ab, daß die Sozialbemokratie in dem aur Vergatung itehenden Entwurf, bemofratie in dem aur Beratung ab. dan die Sokali-ber ein Kombromikwerf barstellt, die vollitischen Er-rungenschaften der Mevolution in solchem Umfange gesichert sieht, dak die Wöglickeit besteht, auch für die Sozialisierung unieres Wirtschaftslebens weiter-hin zu arbeiten: daher hat sich die Kraktion ent-ichlosien, dem Entwurf in der ihm vom Aerfassungs-walche bei Bern kann zugestimmen unter der ausicunk gegebenen Form augustimmen unter ber Bedingung, bak an ihm feine Beränderung mehr borgenommen wird und bak fich auch die anderen Fraftionen des Saufes enischliehen, diesem Rombromikwert unter Burudftellung von Gingelmunichen augustimmen. Sodann besprach Dr. Dieb die eingelnen Abschnitte bes Gesebentwurfes und bearuftte ben barin enthaltenen Fortschritt; die Mitarbeit ber Frauen. der Augendlichen und der Coldaten im bo litifden Leben bearunte er befonders. Worte bes Dantes widmete er ben Soldatenraten, die er für alle Rufunft beim Geer erhalten wiffen will. Arage der Sozialifierung meinte er. darüber fei man sich einia, daß wir erst am Anfanae der Revolution steben, daß erst die volitische Revolution aemacht sei, daß aber die wirtschaftliche Revolution, von der so aut wie aar nichts aemacht sei, die zweite Revolution erst tomme und erft gemacht werden muffe. Die Rebe Dr. Diet' war ein rhetorisches Weisterstück. Der größte Teil bes Saufes hörte ben sachfundigen Ausführungen mit fichtlichem Intereffe au. Abg. Dr.

Schofer ftellte fich in nachter made oet Rednere ut und verfolate feine Borte mit aröfter Aufmerkiam-keit. Ab und zu machte er einen feiner gewohnten. nicht uninteressanten Rwischeruse, die Dr. Diek iedesmal schlaafertia erwidertz. Anscheinend wird Dr. Schofer heute für das Kentrum sprechen. Nach der Dieksichen Medervertaate sich das daus auf heute vormittag 9 11hr.

Hus dem Juftizausschuß.

(Gigener Bericht)
Der Ausschuß für Justiz und Verwalstung bejahte sich in seiner Situng am Mittwoch bormittag mit dem Entwurs eines Geietzes über die Abänderung des Verwalt ung sgesetzes Brichterstatter ist der demokratische Abgeordnete richterstatter ist der demostatische Abgeordnete Schön. Der Entwurs sieht die Einsührung des allgemeinen, gleichen, un mittelbaren und geheimen Berhältnismahlrechts zu den Bezirfsräten und den Kreisbersammlung en vor. Die Witglieder des Bezirfsrats und die Abgeordneten zur Kreisbersammlung sollen auf Jahre gemählt werden. Die Vornahme der Wahlen soll zielchzeitig mit derjenigen der Gemeindewahlen anstalen

In der allgemeinen Aussprache erklärten fich bie drei großen Barteien grundiaglich mit dem Entwurf ein berftanden. Bedenken wurden nur Entwurf ein verstanden. Bebenken wurden nur in Einzelfragen laut. Rach dem Entwurf sollen in izdem Amtsbezirk mindestens d Abgeordnete zur Kreisversammlung, im übrigen soviel Abgeordnete gewählt werden, daß auf 10 000 Einwohner je ein Abgeordneter entfällt. Da sich im Falle der Annahme dieser Bestimmunz die 8 ahl der Mitaglieden Kreisen mit alleiniger Ausnahme des Kreise Freiburg vermindern würde, und zwar teilweise lehr erheblich, so wurde von den Rednern der Zazoken Parteien angeregt, ob nicht schon auf eine geringere Anzahl von Einwohnern (zwischen Der Bertreter der Demokratischen Kartei wies auch darauf din, daß es wünschenswert sei, in den großen Amtsbezirken die wünschendigen hariet wies auch darauf din, daß es wünschenswert sei, in den großen Amtsdezirken die Aahl der Mitzlieder des Begirks aus gu erhöhen. Gegenwärtig schwanft die Zahl dieset Mitglieder in den berschiedenen Amtsdezirken nur zwischen 6 und 9: dagegen hatte 1910 der Keinste Amtsdezirk (St. Plassen) nicht einmal volle 10 000, der vollkreichste (Mannheim) aber mehr als 225 000 Einwohner. Einwohner.

Die Areisversammlungen für das Jahr 1919 solsen erst nach Bollaug der Neuwahlen berufen werden dürsen; die Areisausschüsse und die Sonderunsschüsse werden der Verschusserschussen der Verschusserschussen dass das Aufgabe der desenden Areisvanschüsse ist, die aufgetreten sind, iet ausdrücklich hervorgehoben, daß es Aufgabe der bestehenden Areisvanschüsse ist, die erste Tagung der neuen Areisversammlungen vorzubereiten, insbesondere ihnen die Boranschläge für 1919 zu unterbreiten.

In die Einzelberatung des Entwurfs ist der Aussichuß noch nicht eingetreten: es kam daher auch bisder zu keiner Abstinmung. Die nächste Kommissionssitzung ist für Ankang kommender Woche in Aussicht genommen.

Auseinandersehung mit dem Großh. Hause.

Am Schlusse der gestrigen Situng der verfassung gebenden Versammlung unterbreitete Kinausminister Dr. Birth dem Sause den von und schon wiedersollt angedeuteten Gesetzentwurf über die Auseinandersetzung mit dem Größterzoglichen Sause und ersuchte, diesen Gesetzentwurf mit dem Versassungsentwurf gemeiniam recht bald verabschieden zu volsten. Der Gesetzentwurf wurde hierauf dem Versassungsansschuss überwiesen.

Berforgung des Candes mit Eleftrizifät.

Aba. Maisa und andere Abaeordneis der demo-tratischen Kraktion haben vor einiger Reit eine kurze Anfrage über die Versoraung des Landes mit Elektriaftät an die vorläufige Regierung gerichtet. Diese bat die Anfrage forifflich beantwortet. Die Antrage steller und das Saus verzichteten auf die Verleiung dieser schriftlichen Antwort, die auf dem Archivariat der Kammer eingesehen werden kann.

Aus Baden. Bom Fahrplan.

Bom Montag. 24. März d. Is. an, treten im Bersonenzussiahrpfan folgende Aenderungen in Kraft:
Der Güterzug mit Versanenbesörberung 7706, seither Nadolizell ab 7.08 vorm., Konstanz an S.10. wird rüher gelegt und versehrt in Hinfunst: Radolizell ab 6.51 vorm., Konstanz an 7.54 vorm. Der Zus 1808, seither Schwadenreute ab 5.56 vorm., Radolfszell an 6.52, erhält fünitig folgenden Kafrylan: Schwadenreute ab 5.49 vorm., Radolfzell an 6.45 vorm. Der Borortzug 3070, Mannheim ab 12.00 vorm. Schwebingen an 12.27 vorm., fällt aus; an desien

August von Kokebue.

Rur 100. Wiederfehr bes Tages feiner Ermorbung au Mannheim, 28. März 1819.

Bon Emil Raft. Rarlsrube.

II. 1804 und 1805 hielt fich Robebue in Stalien und Baris auf: nach Breukens Aufammenbruch begab er sich nach Eithland; dort schriftitellerte er unentweat weiter. 1813 wurde er aum russischen Staatsrat ernannt und bann aum Ronful und Theaterbireftor in Köniasbera bestimmt. Um biese Reit set nun allmählich ber Teil seiner Betätigung ein, ben man bamals bor allem alaubte volitisch auslegen au follen, womit man — wie heute allaemein gesaat wird — aber weit über die Tatfachen hinguafchak. 1817 fiedelte Robeline von Kaniasbera nach Beimar über mit bem burchaus inoffiziellen Bemerfen ber ruffi-iden Regierung, bin und wieder (wiffenfchaftlich) von feinen offgemeinen Ginbriden an berichten Rett tummelte er im "Litergrifden Bochenblatt" ieinen frechen Svott. machte alle noterländischen Ge-fühle und Bestrehungen, die in seiner engern und weitern Umgehung rege waren. löckerlich und gefiel sich darin, den dem russischen Absolutismus ergehe-nen Diener zu mimen. In Weimar spielte er sich auf. als habe er den aans ausdrücklichen, wichtigen und geheimen Auftrag, über die volitischen und literarischen Begebenheiten in Deutschland an die Newa zu berichten. Sinmal geschah es. dak eines seiner für den Karen bestimmten. Schriftstüde, beladen mit Verleumdungen gegen drifte Versonen, durch irgendschen. welche Rwischentragerei in gerabe beren Sanbe ge-leitet wurde, und er nun in biefer miklich ichiefen leuchtung ben in feiner amtlichen Tätiateit tiefbeleidigten Diblomaten vortäuschte. In Betersburg, wo man allem Anschein nach wirklich nicht mehr wollte als einige anregende Reuilletons, waren seinz Berichte allerdings angesommen, aber die in Krage flebenden boben Stellen hatten fie aar nicht geleien: Robebue munte die in diesem Augenblid doppelt unangenehme Erfahrung machen, dak man ihn glatt verleugnete; und dies alles, obwohl er doch vorher die nationale Bewegung gegen Navolzon nur so lange mitgemacht hatte, als er zu wissen glaubte. es sei in Betersburg gern gesehrt. Nachker schilderte er alle freiheitlichen Regungen in der deutschen Studentenschaft in völlig mikgünstig schiefem Licht und liek alle Sachlichkeit auker acht, als geborener Reaktionär bier vielleicht offener als sonst

seiner wahren Gesinnuna Ausbrud berleibend. Das lette seiner mehrere Banbe umfassenden historischen Berte war eine 1814/15 entstandene Gesschückte des Deutschen Reiches, die von den Studenten und Turnern für wert gehalten wurde, wie mandes andere reaftionäre Buch von dem berühmten Autobafé beim Wartburafest am 18. Ottober 1817 dabingerafft zu werden. Kobsbues Nache war au ihrem Bosten sein "Literarisches Wochenblatt hrem Boiten sein "Literarisches Wochenblatt" 1818/19 konnte sich nicht aenua tun in keisenden Ausfällen acaen bie beutichen Stubenten, bie Profesoren und viele sonitiae baterlanbifch-freiheitlich aefinnte Männer. Darüber erhob fich ber Rorn ber All-aemeinheit gegen ben Gerausgeber, ber (vielleicht schon unter dem Drud dieser für ihn immer bedroblicher werdenden Lage) bereits im nächsten Krüb-iahr wieder nach Reval seinen Wohnsis zu verlegen man weber nach kebni leinen Wohnes au berteden aedachie. Er berliek fürs erste im Sommer 1818 Weimar und kam auf der Reise mit seiner Kamilie über Kranksurt am Main nach Mannbeim, wo er sich zu vorläufigem Bleiben niderliek. Bet der allenthalben bobrenden Erregung über feine offen kundige Böswilliakeit und (falkderweise vermutete) volitische Mission im Dienste des Hortes alles Rüdskritts, nämlich Ruklands, lag die Röglichkeit einer Untat eines überhibten Schwarmgeistes schon seit einiger Reit gerabesu in ber Luft. Kotebue erlag am 23. Mars 1819 ben Doldfifchen ber Sand bes Studenten Karl Ludwia Sand. Eine noch 1819 ohne Anade des Berfassers und Berlegers, mit dem Motto Amicus Plato, amicus Aristoteles, sed magis amica Veritas in Mannheim erschienene biographische Stizze: August von Robebue, fein Leben, Wirfen und tragisches Ende, erzählt folgendermaken die unmittelbare Borgeschichte und den Berlauf der Ermordung:

"Dienstaas, den 28. Märs d A. kam in Mann-beim, in dem Gafthause sum Beinbera, ein innaer Mann zu Kuk und ohne alles Gebäcke an, welcher fich auf Befragen des Wirtes für einen Studenten aus Erlangen, namens Denricks, ausgab. Bald nach seiner Ankunft erkundiate er sich bei den Wirts-leuten sorafältia nach der Wohnung des Geren von Kobehue und begab sich aleich darauf nach dem Sause besfelben, wurde aber abaewiesen, indem Gerr von Kovebue nicht au Hause seh. Der Student wieder-bolte den Besuch des Nachmittaas nochmals, und da benfelben abermals nicht antraf. fo Abends gegen 5 Uhr wieder au ibm. Er liek fich als einen Landsmann von Serrn von Robebue melben. und biefer, ber nebit feiner Ramilie aerade aroke

Gefellicaft bei fich fab. empfing ben Stubenten allein auf feinem Rimmer. Diefer fraate ihn beim Gin-tritte, wie es ber Diener noch bernahm: "Sind Sie Kobebue?" und flokt auf beffen Beiahung ihm einen Kobebue?" und stökt auf besten Beiadung ihm einen awölf Koll langen Dolch bis ans Heft ins Hera, aibt ihm einen aweiten Stich in den Mund, und als er niederstürat, noch drei tiefe Stiche in den Unterleib. Auf das entstandene Geräusch stürzen Frau von Kokebue nebst ihren Töcktern und Bedienten herbei, und finden Gerrn von Kokebue auf der Erde liegend und in seinem Blute schwimmend. Alle müsen der But des Mörders weichen. Mit dem blutigen Eisen in der Hand, und mit den Worten: Mor mir naht, ist des Todes!" stürzt er die Trepve "Wer mir naht, ift bes Tobes!" ffürat er bie Treppe hinunter, ber Sausture binaus, Iniet auf ber Strake nieber, ruft in wilber furchtbarer Begeisterung: "Beil Teutonial 28 ift bollbracht!" sieht bann einen aweiten Dolch und durchbohrt fich aweimal die Lunge Sinnlos fant er hierauf nieber. Da gerabe bie Stunde bes Theaters herannahte, fo fammelte fich fidnell eine gablreiche Boltsmenge um ben unfeligen

Täter: man brachte ihn in das Sofvital. berr bon Robebue mar indeffen aller angewandten Silfe ungeachtet, nicht mehr zu retten: er verschied wenige Minuten nach ber Unfunft feiner Gattin im Rimmer in beren Armen.

Im Sofvitale burchfucte man bie Tafchen bes

Morders und fand in deffen Brieftaiche mehrer: Bapiere, woraus fich ergab, bak er Karl Ludwig Sand hien, aus Bunfiebel (einer bahrifchen Stabi im ebemaligen Rurftenthume Baireuth. am Nichtelberge, mit 2590 Einwohnern an der Rösfaul gebertie, mit 2090 Einvolntern an der Abstattel eine bürtie seh und in Erlangen die Theologie studierte. Er ist in dem Alter von 28 Kahren. Auskerdem fand man noch in seiner Tasche eine Rolle, worauf mit groken Buchstaben geschrieben stand: "Todesurteil des A. von Kovedue, den 28. März 1819 in Bolls aiehung au bringen". — Wer denst des diesem lasse

nischen Urteile nicht an die Gebote ber alten Behme, und nur der Dold mit der Rofe und der Weiden-aweig fehlten, um in dem 19. Nahrhunderte das 14te wieder au erkennen."

Coweit diefer Chroniit. Sand bekundete mit fei-er Tat eine viel an febr übertreibende Einschätzung ner Tat fine viel au febr übertreibende Einschäbung ber Bichtigfeit Robebues, boch bie Uebergenaung von ber überaus gefährlichen und nieberträchtigen Spio niererei bes ruffifchen Staatsrate war in ber bent-ichen volitischen und vor allem freiheitlich gefinnten Belt nun einmal febr verbreitet. in ber Ermorduna eine notwendige Volac boberen Weltordnung": jogger reife Männer verstiegen fich banu, bei ber allgemeinen Berbitteruna aeaen diesen "Kob- und Belsebub" in dem Mord eine Tat au selben, die würdia sei, der des Tell auaesellt au werden. Literarisch ist Auaust von Kokebue heute kaum

mehr als ein Name. Er. der um die Auschauermenae warb wie kaum einer. ift mit seinen unsähligen Berken dem Schickfal aller flücktigen. um die Gunkt des rührseligkeitslüfternen Theaters und Lesedublis tums buhlenden Tagesfabritanten verfallen: man hat Berfasier und Bert bergesten. Denn wenn auch auf Borstadtbuhnen oder um des literarischen Kurio sums willen iraendwo und wann einmal auch noch heute etwa die "Aobanna von Montfaucon". "Mensichenbaß und Keue". "Die beiden Klinasberae" oder "Der Birrwarr" aus dem Bust der Theaterardive auftauchen, fo bedeutet das für das literarische Bei terleben ihres Bertasiers in der Allaemeinheit aat nichts. Einzig das Lustsviel "Die deutschen Klein-städter" ist in seiner satirischen Charakterisierung von Kovebues Leitgenossen die auf unsere Gegen wart wirtiam und unberstaubt geblieben; und mande moterne Bühne, allen voran das Berliner Deutsche Theater in der unter Mar Keinbardts versönlicher Leitung stehenden Musteraufführung, bat auch noch mit diesem "alten Schmarren" willsommene Kassenstein versolge au erzielen vermocht. Kobedue, das ist auch von seinen Reitaenossen dalb ersannt worden, war vor allem und eigentlich nur ein geschieder Sandwerter des Dramgs, bernargagnd beschlagen in allen merker des Dramas, bervorragend beschlagen in allen Kniffen, ein harmlos und icaliden Plattheiten gegen über untritisches Aublikum zu ködern. Seine Stüde über unkritisches Bublikum zu födern. Seine Stüde sind in nabezu alle europäischen Sbracken über traaen worden: von Betersbura bis hinunter nach Atalien und Bortuaal bat man sich durch biese Mach werfe immer wieder au Tranen rübren laffen. Situations- und Heberraidunasbramatit brauchte Auhörer, die fich immer wieder: von Saene au Saene Alt au Att. Stud au Stud verblüffen lieken-nie nach dem Barum und Boau fraaten, for ibre moralistischen Gelüste im Anicauen und leben eines aludlichen Ausaanas befriediaten. das Gute verdientermaken über alle Scheinerf. bes Bösen dauernd Geat. Darüber gerade hat Schiller höchst draftisch. aber treffend das vernichtende. Urteil gefällt: Gozthe hat in den "Andectiven" den bräananten Bierzeiler auf Kobebued Wefenskern festgelegt.

Natur aab Dir fo icone Gaben. Alls taufend andre Meniden nicht haben. Gie berfaate Dir aber ben iconften Gewinnft: Ru ichaben mit Freude fremben Berbienft.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Me verfehrt der Zug 9028, Mannheim ab 11.00 der derfehrt der Jug 9028, Wannheim ab 11.00 dem Schwetzingen an 11.26 nachm., täglich. In Collegender der Frühäuge nach Mannheim bersteit zwischen Sodenheim und Wannheim ein neuer a 3013 (W.) in solgendem Kahrplan: Sodenheim 5.50 vorm.. Mannheim an 6.44.
Der Zug 733, seither Karlsrube ab 4.35 vorm., mnheim an 6.45, verschrt fünftig von Schwetzen dis Mannheim S Minnten ivater: Schwetzins Lach 8.90 vorm.

nd 6.20 vorm., Mannheim an 6.53.

de Lüge 904, Friedricksfeld M.A.B. ah 6.15 vorm., Jannheim an 5.35, und 957. Mannheim ab 4.10 nach-litags. Friedricksfeld M.A.B. an 4.29, berkehren initig nur moch werktags. (Diese Aenberung hat teits vom Sonntag. 28. März an Gülktafeit.)

Die seither nur werktags durchgeführten Lüge 3278, midurg ab 4.32 nachm. Beil-Leovoldsköhe an 6.56, mid 3315. Beil-Leopoldsköhe ab 4.35 nachm. Freists an 7.14 merken künstig auch an Sonn- und an 7.14, werben fünstig auch an Sonn- und

der Eisauterzug 6072. Offenburg ab 6.55 borm. ill-Leonoldshöhe an 11.37, ist neuerdings auch auf Strede ab Freiburg für die Berjonenbeförderung

Wichen Kirchheim bei Würzburg und Würzburg-berkehrt der neue Lug 339 (W.) in jolgendem Molan: Kirchheim b. W. ab 4.30 nachm., Würzden 5.11 nachm.

weiteren Berfehrszeiten und alles übrige ift ben Schalteranichlägen zu ersehen und bei ben ationen au erfahren.

Keine Freigabe des Branntweins.

Die Reichsbranntweinstelle Berlin hat auf eine Die Reichsbranntweinsteue Bertin but we-nache ber Babischen Landwirtschaftskammer we-Freigabe bon Branntwein erwidert: Meriaabe von Branntwein ein ermidert: "So-me die Berordnung über die Kegelung dis Ber-ks mit Branntwein aus Klein- und Obstbrenne-ien vom 24. Februar 1917 in Kraft ist, fann dieser anntwein allaemein nicht freigegegeber werden, muk vielmehr nach wie vor beschlagnachmt blei-m." Die Badische Landwirtschaftskammer wird eine entsprechende Eingabe an das Keichsdabrungsamt richten.

Pforzheim, 19. März. Begen der Thphusepide-e find die Schulen geschlossen worden,

eind die Schulen geschlossen worden,

Schiftersheim bei Sinskeim, 19. Wärz. In
met aus allen Teilen der Einswehnerschaft faart beeten Bersammlung erfolgte eine Kundgebung der
wern, handwerfer und Arbeiter gegen das Weiterlehen des Benningschen Stammgutes in seinem
den Umstang. Es wurde eine Entschließung an
babische Kationalversammlung geschieft, in welcher
bei der der der der der der der der der
kordnung des Fibeisommisweiens dahin wirken zu
ken, daß dem einmültigen Verlangen der nach Lond
keinden Bevölferung in dem neuen Gesehentwurf
dinung getragen werde.

Cherbach, 19. März. Der Gemeinderat hat Errichtung eines städtischen Lichtspiels eaters beschlossen.

Beinheim, 19. März. Bu dem Raubmord Lütel-Rim bach wird noch berichtet, daß es ungen ist. drei weitere Angehörige der Berbre-ktande, darunter eine Frau, zu verhaften.

Arlossen bei Ossenburg, 19. Märs. Am Dienstag und jand ein hieliger Einwohner im Urlosser Walder Dienstag und jand ein hieliger Einwohner im Urlosser Walder den französischen Offizier in ichwerverletzem Ausinde. Es stellte sich beraus, daß, als der Ossizier war angeschossen Neh vollends den Garans ichen wollte, sich die Schußwosse entlud und den anzeien in den Oberschenfel getrossen dat. Ein dem Urlosser in den Verschenfel getrossen dat. Ein dem Unfall benachrichtigter französischer Bosten set für den Verlegten. Der Urlosser Bürger ertelt eines der erlegten Rehe als Belohnung. Die stigen Landwirte haben einmittig beschlossen, ihre urtosseln nicht mehr an den Kommunalverband, sons die Verlegten Verlegten Verlegten und den Bestreien. Bon dem Beidluß desen sie auch dem Bezirksamt Ritstillung gemacht. a aemach

Buggingen (bei Mülheim), 19. Mars. Die Ebe-te Mitmalbhüter Joh Georg Kiefer konnten Feit der diamantenen Hochzeit feiern. Daufach (Schwarzwald), 19. Marz. Durch tuer find hier brei Anwesen des Badermeisters der und des Burgers Schillinger einge-

Ronstand, 19. März. Am Sonntag sand hier die Fahresversammlung der Kreisbereinisten Ig sahresversammlung der Kreisbereinisten Ig samtlicher Schmied weister im Handstellen ist von der etwa 250 die dem Geefreis teilnahmen. Nach Irühren durch den Borstenden, Handwerfstamstrafident Schmiedemeister Sauter, erläuterte Braisbent Schmiedemeister Sauter, erläuterte Bandwerferbereinizungen. Gewerberat Kiestin ist den Rwed der Oraanisation und den Jandwerfervereinizungen, Gewerderat Riethühl, den Zwed der Organisation und den
then eines Zusammenschlusses mit dem Anjälus
den Landesverband. Des weiteren besprach
esident Riederbühl die Tätigseit der Handwerfsmmern und der Wirtschaftsstellen. Gine lebhafte
librache erörterte die Beschäftung von Rohstofi. u. a. wurde auch Kritts an der Verteilung der
tresgüter geübt.

Aus dem Stadifreise.

de geichen des Widders, bei der Tag- und Rachtide abends 5.19 Minuten, soll sich der Frühling
uns einstellen. So wenigstens ichreibt der Kadermacher, aber der Wettermacher richtet sich in
Olerwenigsten Källen danach. Auch in diesem
ihr jburen wir noch recht weuig dabon, doß uns der
midling so nach sein soll.

Lednische Hochschule Karlsruhe. Der a. o. Prof.
Wilhelm Steinkopf an der Lednischen
kallen Karlsruhe ist vom sächstichen Ministerium
Kultus und öffentlichen Unterricht als etatmäßia. o. Brosessor mit Wirfung vom 1. April 1919
M die Lednische Lochschule in Dresden berufen die Technische Sochischule in Dresden berufen " Im Jahre 1902 war ihm die Stelle eines nten am demischen Anlitut der Karlsruher kule übertragen worden und im Dezember erfolgte seine Habilitation als Brivatdozent is kach der Chemte mit einer Arbeit über äge zur Kenntnis des Einflusse negativer und Atomgruppen bei Derivaten des Acc-und Acetamids". Während der Kriegszeit Abteilungsvorstand am Kaiser Wishelm-In
ür physikalische Chemie und Elektrochemie in Eachten erfolate feine

Betreideentkeimung. Es ist von der Neichsregieing erneut bestimmt worden, alle in ändischen Robtobulte. wie Keime usw., aus denen Fett oder Cel
monnen werden fann, zu erfassen. Die Sammg der Getreidekeime aus Baden wurde der Sitolin Mannheim übertragen.

Rongerthaus. Bom Bureau wird uns gefchrieben: am Freitag, den 21. März, abends im Konzertse bier die Berfassungsfeier stausinden wird, so die für diesen Abend angesagte Vorstellung der ia von Lammermoor" (Freitagsmiete 24) aus, idäter nachgeholt zu werden.

Staatsbürgerichule ber Deutschen Demokratischen artei in Raben. Ortsberein Karleruhe. Infolge let in Baden, Orisverein Karlsruhe. Infolge nischer Schwierigkeiten fallen berschiedene Bor-ge aus. Näheres siehe die Anzeige.

Lebter Bortrag Alb. Segauer. Seute (Donners.

Labend 1/28 Uhr sindet in den "Bier Jahreszeisen der lette (sechste) Bortrag von Alb. Se rauer, der, den Gedanken einer Wiedergeburt Deutsch. aus dem Geist der Religion noch einmal in

den Mittelpunkt stellend, die Reibe der sechs tragsabende mit dem Ausblid in eine "Der Zukunst" abschließen wird. (S. Anzeige.)

Geinenabend. Herr Ottomar Boigt veranstaltet am 22. Märs im Eintrachtsaal ein Konsert. Das Pro-gramm flest vor: G-Dur-Sonate von Brahms, Schu-manns Nachenbilder, Evohrs "Gelangsteue". Fräu-lein Dora Matthes virst am Klavier.

Beftarben. Der Maurer Erautwein aus Marienstraße gestürgt war, ift am Conntag an ben erlittenen Berletungen im Diatoniffenhaus ge-

Bon einem Bollewehrmann getotet. abend kurz nach & Uhr versuchte der Bolfswehrmann Jehle in der Sosienstraße ein Fuhrwert, das mit drei Schweinen besaden war, von denen eines aus dem Wagen heraushing, durch Jurufe anzuhalten. Da der Fuhrmann nicht anhielt, versuchte der Volks-Da der Fuhrmann nicht ansielt, beriuchte der Boltswehrmann das Pierd aum Stehen zu bringen. Der
Fuhrmann ichtig aber auf das Pierd ein und suhr
mit seinen beiden Begleitern durch die Kriegstraße
davon. Der Boltswehrmann gab Piersenignale,
durch die zwei auf der Kriegstraße patrouillierende
Boltswehrmänner auf den Bazen aufmerkiam
wurden und ihn durch Zurufe anzuhalten versuchten. Auch dies war ohne Erfolg. Einer dieser
Boltswehrmänner gab darausbin einen Schuß aus
seinem Karabiner ab, wodurch er einen Begleiter des
Fuhrmanns in den linken Unterarn und die linkz
Seite tras und iofort tötete. Die Täter wurden seltgenommen. Es handelt sich bei dem Gesteten um
den bei der Kirma Werner & Martnar beickäftigten
46 Jahre alten verheirateten Obmann Gottlob
Ern st von Beiertheim. Die Boltzet hat Rackforschungen eingeleitet. Der Boltswehrmann dekauptet, er habz den E nicht idten, sondern nur
einen Schredichuß abgeben wollen. einen Schredicut abgeben wollen.

Diehstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde einem Fabrikarbeiter aus seinem Zimmer in der Kreuzstraße ein Bizarrenetui mit 2608 Mf. von bis jeht unbekanntem Täter entwendet.

Berhaftet wurden: ein Schuhmader aus Dill-weisenkein, der in Bforzheim einem Maurermeister zwei Pierde im Werte von 4800 Mt. entwendet hat, die er hier zu verkaufen suchtz, ein Fabrikarbeiter aus Kintheim wegen Diebstahls, zin Arbeiter aus Fhilippsburg, wegen Dehlerei, eine Kontoristin von hier zur Verbühung einer Gefängnisstrase von einem Jahr wegen Diebstahls, ein Lithograph von hier wegen Saccarinichmungels und die Krau eines Kaufmanns aus Eichweiler wegen Abtreibung.

Kestaenommen wurden: Sin Arbeiter aus Phistippsburg wegen Diebstahlsverbackts, ein Kaufmann von bier wegen Schleichbandels mit verfälschtem Gaccharin.

Standesbuch-Muszüge.

Standesbuch-Auszuge.

Ebeaufgeboie. 18. Märs: Georg Ankenbrand von Offendurg, Plaler dier, mit Klora Kübn von Oetigdeim: Jakob düttner von Oberndreit, Schloiter dier, mit Julie Meiker Witwe von Welfchneureut; Karl Jörger von Oberweier, Bädermeister dier, mit Aarolina Trauth von Durmersheim; August dam ach er von Oberndorf a. N., Maler dier, mit Kittoria Million von Sopplingen; Alois Acer von Völfersbach, Diffsardeiter dier, mit Maria Vironele von Ihringen: Derm. Dürr von dier, Jäder dier von Völfenburg, mit Johanna Krettler von Mosbach: Josev Kern von Altichweier, Khrogehiste in Durlach, mit Frieda Berch miller von Bern. Barl Krohn avfel von Krantfurt a. M., Kausm. dier, mit Anna Schaaf von dier.

Todesfälle. 16. März: Anna Summel, alt 71 J., Ebefrau von Georg Dummel. Büroaniffent; Juliane Bier, alt 66 Jahre, Bitwe von Karl Bier. Tagslöbner.— Herd. Doi'l & Kaufmann, Ebemann, alt 62 Jahre: Ilodius Gofv. Rechnungsrat a. D., Ebemann, alt 85 Jahre.

Beerdignugszeit und Trauerhaus erwachtener Berstiorbenen. Donnerstag. 20. Mars: 8 Uhr: Rochus Doi's Nichnungsrat a. D., Matholix. 24; 3 Uhr: Ferdinand Doffaß, Kaufmann, Kaifer-Allee 36, in Mühlburg beerdigt.

Schule und Kirche.

Kirchlicher Liberalismus und Volksfirchliche Bereinigung.

Um Dienstag abend bielt ber Borfibende ber Um Dienstag abend hielt der Borfitsende der jüngit hier gegründeten Bolfsfirchlichen Vereini-gung, Stadtpfarrer Rohde, der einer gahlreichen Zuhörerschaft einen Bortraz über dem "Riedergung des firchlichen Liveralismus in Baden und die Volfs-firchliche Vereinigung". Nach der Meaftion um die Witte des vorigen Jahrhunderts fam unter der Ne-gierung Größerzog Friedrich I. in Baden der Irch-liche Liberalismus zu großer Bedeutung und hoher Blüte. Namen wie Michard Rothe, die beiden Schel-lenberg Sperkel war worden die Fräger des rette lenberg, Schenkel u. a. waren die Träger des religiösen Freisinns. Im Protestantenverein sand der firchliche Liberalismus seine äußere Orzanisation, der später in der Kirchlich-liberalen Bereinigung weiter gepflegt murbe. Allmählich ging aber ber Ginflug ber liberalen firchlichen Kreife immer mehr einflug der liveralen firchlichen Kreise immer mehr gurud und unter Großherzog Friedrich II. war es joweit gekommen, daß in der obersten Kirchenvehörde tatt der vier liberalen Mitglieder (einschließlich des Brähdenten) sich jett nur noch ein Liberaler de-zindet. Aehnlich war es um die Besetung der Lehr-tible in der theologischen Fakultät in Deidelberz bestellt. Mit der Industrialisserung Deutschlands nach dem deutschefranzösischen Krieg kam die Ar-keiterichtet nach dem deutich-tranzolitichen Krieg kam die Arbeiterichaft zu immer größerer Bedeutung, und sie erblickte ihr Evangesium nicht mehr in den christichen Glaubenswahrheiten, sondern im Sozialismus. Die Masse bei der Kirch: zu erhalten, war dieser und dem kirchlichen Liberalismus nicht möglich. Diese schwere, aber notwendige und dankbare Ausgabe habe sich die volkskirchliche Vereinigung zestellt, in deren Vorstand auch Arbeiter zingetreten seien. Während sich die Kirchlich-liberale Bereinigung nur aus eine ganz bestimmte Kichtung füßen könne. auf eine gang bestimmte Richtung ftuben fonne, wolle bie Bolfefirchliche Bereinigung alle Richtungen in der Kirche zu gemeinsamer Arbeit gusammen-faffen. Dazu rief der Bortragende in einem ein-dringlichen Schluswort die Buhörer auf.

Gerichtsfaal.

Karlsruhe, 19. Märs, In der heutigen Situng Der Straftam mer 3 wurden verurteilt: Anton Leptig, Gausburche aus Wungsensturm, und Wilshelm Lutweiler, Taglöhner aus Wilferdingen, wegen mehrsachen schweren Diebstabts, durch Levig megen mehrsachen Küdsall verübt, heide unter Einrechnung einer früheren Strute, Leptig zu 1 Jahr 8 Monaten Gesängnis, Lutweiler zu einer Gesiamtzefängnissstrafe von 1 Jahr. Josef Kober, Waichinenarbeiter aus Ettlingen, wegen Geibiste zum ichweren Diebstabl zu 4 Monaten Gefängnis. Udolf Err, Taglöhner, Paulus Eiche Iberger, Taglöhner, Melchior Kauch, Taglöhner, alle aus Sandweier, wegen gemeinschaftlich verübten ichweren Diebstabls, Abolf Gerr auch wegen einfachen Sandweier, wegen gemeinschaftlich verübten ichweren Diebstabls, Wolf Gerr auch wezen einfachen Diebstabls, Gerr zu 10 Tagen. Eichelberger zu 1 Woche und Nauch zu 1 Monat Gefängnis. Emil Boß, Installateur aus Pjorzheim, wegen Diebstabls im Nückfall zu 10 Monaten Gefängnis und Inderen Sprötingen, wegen ichweren Diebstabls i. R. zu 1 Jahr 8 Wonaten Gefängnis. Wilhelm Cito Link, Wechanifer aus Balldürn, wegen schweren Diebstabls zu 9 Konaten Gefänznis. Franz Albert Klaile, Echneider aus Pjorzheim, wegen Herei zu 9 Monaten Gefänznis. Auserdem werden Rlaile, Schneiber aus Kjorzheim, wegen Sehlerei zu 9 Monaten Gefangnis. Außerdem murden Kern und Alaile die bürgerlichen Chrenrechte auf je 5 Jahre aberfannt.

Cekte Nachrichten.

Die Deutschen in den Bereinigten Staaten.

Berlin, 19. März. Mit starker Verspätung ist eine offizielle Mitteilung aus den Bereinigten ist acten hierher gelangt. Seit dem 28. Dezember vorigen Jahres hat die ameritanische Regierung alle bisherigen Einscheit der her Neuergung en gereinigten der Auslänsder in den Bereinigten Staaten aufgehoben Ausgeschlossen sind hiervon die Einschränkungen über den Eintritt und die Austander aufgehoben Werden. Gesährliche Ausländer bleiben weiterdin interniert, und soweit sie noch nicht interniert sind, behält sich das Instigministerium das Recht zu übrer Internierung vor. Internierung bor.

Die Urbeiferräte in der neufralen Zone.

(Eigener Drabtbericht.) h. Berlin, 19. Mara. Wie wir horen, find in ber neutralen Rone nicht alle Arbeiterräte berboten, vielmehr nur die wilden Arbeiter-räte. In ihren Aunktionen bleiben die regulär und fabungsgemäß gewählten Arbeiterräte.

Kein neuer Generalftreit.

(Gigener Drabtbericht.) b. Berlin, 19. Marg. Wie uns mitgeteilt wirb, b, Berlin, 19. Narz. We und intigereit wird, tit es jo gut wie unwah-scheinlich, daß der von radifaler Seite für den 28. März angekindigte G en eraktreik in nanz Deutschland zur Ausführung kommen wird. Die Stimmung der überviegenden Mehrheit der deutschen Arbeiterschaft ist derart, daß von vornherein die Streikpläne der Radikalen zum Scheitern verurteilt find.

Einwohnerwehr in Berlin.

(Gigener Drabtbericht.)

h. Berlin, 19. Marg. Auf Befehl ber Regieming foll gum Schube bes Eigentums in Ber-in und in den Bororten eine Einwohnerwehr stellt werben. Mit der Aufstellung derselben ist Garbe-Kavallerie-Schützen-Division beauftragt worden.

Die füchtige belgische Regierung.

(Gigener Draftbericht.)

Berlin. 19. März. Rach dem "B. T." wurde der Geschäfisführer des Barenhauses Tiets in Krefeld vom del ais den Kriegsaericht zu 6 Monaten Gefänanis und 5000 Kransen Gelbstrafe ver urteilt, weil in der Spielwarenabteilung des Barenhauses Bleisoldaten vorgefunden wurden, die Kämpfe zwischen Verticken Schozusen und den Gegenen der schen beutschen Keldarauen und den Geanern dar-stellten, bei denen die Keinde nicht besonders aut ab-schnitten. Der Geschäftsführer wurde erst aus der Saft entlassen, nachdem die Kirma Tiek 100 000 M. als Sicherheit aestellt batte.

Die Gärung unter der englischen Urbeiterschaft.

Amsterbam, 19. Mära. "Telegraaf" meldet aus London, daß Llohd George, der borläufig in Baris bleibt, im Sinblid auf die Schwierialeiten mit der enalischen Arbeiterschaft den Arbeiterschuer Thosmas ersucht habe, sofort nach Krantreich zu kommen. Thomas beaab sich im Kluazeua nach Varis. Bor seinem Kluae saate Thomas zu Nournalisten: Die Aussichten seien sehr schlecht.

b. Lugano, 19. Märs. (Gia. Drahtbericht.) "Gecolo" melbet aus London: Die innere Lage wird von
Stunde su Stunde ernster. Bis vor wenigen Tagen
schien es noch, als ob die Baltung der Eisen babner mäßigend auf die übrigen Arbeiterkategorien
wirten würde. Aber seit letzten Arcitag ist auch diese Soffnung verloren. Am kommenden Donnerstag wird die aux Untersuckung der Berawerksber-hältniffe ernannte Kommission ihren Bericht er-statten. Man weiß aber bereits, daß er die Minenarbeiter nicht böllig aufrieden stellen wird. Diese haben den Generalitreit in allen Berawerten Englands auf den 22. beschloffen und die Gisenbahner und Transportarbeiter werden in weniaen Tagen folgen, falls die Regierung nicht die sofortige An-nahme der Korderungen der Arbeitnebmer beschliekt.

Englandseindliche Kundgebungen in Aegypten.

(Gigener Drabtbericht.) b. Basel, 19. März. Rach einer Reutermeldung ans Keiro hat die Bevölkerung vor dem Sit des brietischen Regierungsstatkalters und der Kaserne englandseinbliche Kundgebungen veranstoltet. Es wurden 400 Verhaftungen vorgenommen und es gab Tote und Verwundete. Den Briten sei es gelungen, die Ruhe wieder herswicklen

b. Berlin. 19. März. (Gia. Drabtbericht.) Der Unterstaatsfefretär im Ministerium des Annern. Delmut d. Gerlach. ist bon seinem Bosten aurück-actreten. herr d. Gerlach war seit dem November actreten. Herr v. Gerlach war seit dem November vorigen Jahres im vreukischen Ministerium des An-

Brantsurt a. M., 19. März. (Eig. Drahtbericht.) Dos "Nittagsblatt" meldet aus Niederhadamar (Desein-Rasiau): Der Grengich ut ioldat Kir-berg traf am Montag abend am Nathaus zwei a mes rifanische Soldaten, die er nach ihren Bäi-sen frazte. Er wies sie gurück, als sie teine Ausweisden ftagle. Er dies sie gurut, die sie lette ausweis-papiere vorweisen konnten. Plöblich dog der eine Amerikaner seinen Revolver und gab auf Kirberg mehrere Schüsse ab, die ihn sofort töteten. Dann er-griff er die Flucht. Er wandte sich aber um, schöß artif er die Flucht. Er wandte sich aver um, kalog aber umd traf seinen eigenen Kameraden, der tödlich verlett zu Boden stürzte. Dann wandte er die Waffe zum dritten Mase gegen die ihn verfolgenden Bersonen und traf hierbei den 47jährigen Landwirt Georg Weier, Kater von 10 Kindern, in die Aunge, so dog dieser nach kurzer Zeit ebenkalls seinen Rerletzungen erken Gleifern weilte ein gwerifenis Berletungen erlag. Gestern weilte ein amerikanischer Offizier am Orte und nahm ben Tatbestand auf.

Handel, Gewerbe und Berfehr.

Kein freier Huftauf von Lebensmitteln im neutralen Unslande.

Die 3.E.G., ber ber Ginfauf von Lebensmitteln Ne. A.S.C., der der Ginalf der Son Ledensmitteln in neutralen Auslande und deren Aussicht in das Reichsgediet oblag, hat am 1. Januar 1919 ihre Tätigseit eingestellt. Dies hat zu der Annahme geführt, daß auch die Zentralisation der Einfuhr von Lebensmitteln aus den neutralen Staaten ihr Ende erreicht dabe. Insiglgedesien bemüben sich Auffäuser, im Ausland dande, Lebensemittel für die deutliche Bevölferung au erwerben. Gegen diesen freien Auftauf haben die betreffenden Regierungen protestiert und erklärt, doß die Lebensmittellieferungen nur dann in der bis herigen Beije fortgesett wurden, wenn die Bentra fisction der Lebensmitteleinfuhr in Deutschland wie bisher weiter streng durchgeführt wird. Ferner sei darduf hingewiesen, daß jeder private Einfauf im neutralen Auslande auf das deutsche Kontingent an-

Berliner Börje.

Berlin, 19. Mara. Die Tenbena an ber Borie war anfanas borwiegenb ichmacher, bann febte fich aber eine freundlichere Stimmung durch, wobon beionders in den westlichen Gebieten liegende Sifen- und Kob-lenindustrieunternehmungen Nuben zogen, beson-ders Losbringer Sütte. Rombacher und Gessenlichen Schiffabrtsaftien gewannen ibre anfanglichen Ber-lufte wieder gurud und Batetfabrt. Sanfa und Nordbeutscher Lloud erzielten soaar darüber binaus be-

merkenswerte Gewinne. Elektriaitätswerte waren aleichfalls gebessert, dagegen Müstungswertz unein-beitlich. Abeinische Wetall stellten sich wesentlich niedriger. Lombarden sesten ihre Aufwärtsbewe-aum fort. Türkische Tabak. Brinz Seinrich-Bahn und Orientbahn waren köber notiert, Deutsche Kali aewamen mehr als 2 Bros. Auf dem Anlaaemarkt waren deutsche Anleiden schwach, aber behaudtet, während Kriegsanleide etwas nachaaben. Kremde Werte waren fest.

erliner Autsnotierungen.
Schantungbahn . 1288/8 | Helten Guilleaume . Milter Prontecht. . 218/8 | Magacnau . 218/8 | Ma erliner Aursnotierungen. 172.-141 .dolich Etlen
dobenlobe
Kalt Alchersteben
Koith, Celluloie
Kriftduier
robumaver Co.
raurahütte
Linde Eismaich.
Ludw Löme
Vottr. Zement
Plannesmann
Ober Cifenbed.
Ober Cifenind.
Ober Kofswerfe
Orenst. & Koovel
Phönix Beram.
Rheinfeld-Kraft
Rhein Dictall 159.— 209.— Ablerwerfe
A. E. G.
Aliuminium
Anglo Continental
Anglo Continental
Anglo, Agirndera
Bad. Anilin
Bergmann Cleftr.
Berl. And. Maich.
Berl. Maich.
Bing Airnbera
Bismardbütte
Bodumer Guß
Gebr. Böhler
Brown Boverte
Buderus Eijen
Chem. Griesbeim
Chem. Albert
Daimler Mot.
Deffauer Gas
Deutich-Luremb.
D. Ctienb. E. B.
Deutich Erdil
Pentick Gasalibi. 144.75 284.-1447/8 195.— 140.25 Rhein Dietall Rhein. Stahl Riebed Montan Rombacher Sütte 211,25 187.— 196.— 185.— 280.— Kataerswerte Sachienwerke Sachfenwerfe
Schudert Co.
Siemens & Dalste.
Stertiner Kulfan
Stoffba. Inf
Lürf Labaf
Ber. Kiln-Mottw.
Ber. Glansfroff
Ber. Glansfroff 141.-229,50 Dentick Erdöl Tenticke Kasikhl. Denticke Kasi Denticke Wassen Denticker Estenh. Elberteld Farben Estaweiser Bergw. Keldmüble Bavier Ber. Stahl Auven Banderer Kahrrad Befer-Aftien Bestereacln Alfali Zestftoff Bafdbof 171. — 20. .50 1501/8

286,50 Dtavi Minen 213.- Ptoni Mennis Devifenmarkt. Telegraphische Auszahlungen für: 18. Māra 1919. Geld: Brief 897.50 898.— Polland Dänemark Schweben Rorwegen 898.— 252,50 275,25 267,25 201.— 49,05 160.— 98,95 Defterreich-Ungarn 40.35 Spanien 159.— Selfingfors 97.75

Frankfurter Börje.

Frankfurt a. M., 19. Mars. Bei Gröffnung ge-ftaltete fich ber Borfenverkehr ziemlich lebhaft, wosu die Besserung unserer Valuta und die flüssigen Geldverkältnisse den Anlak boten. Auf vericiedenen Marktgebieten machte sich etwas mehr Kauflust des merkdar, die zur Kursdefestigung Anlak gab. Auf dem Montanmartte gaben bie anfänglichen Aurserhöhunaen der Lotbringer Sutte bis au 5 Kroaent Anlak aur Söherbewertung der Montanpapiere. Auf dem Bankaktienmarkte machte sich für beimische Werte bei erhöbten Rotierungen besierer Begehr bemerkdar, bon denen Dresdener Bank und Darmstädter Bank profitierten. Unter den Transportwerten find Lom-barben mit 207/a höher, dagegen Bring Seinrich-Bahn gegen die lette Notia 6 Brogent niedriger. Auf dem Andustriemarkte blieb das Geschäft ruhiger. Themische Aftien vernachlässigt, nur Karbwerke Söchst beseiter bezahlt. Unter den Elektrizitätswerten fanden Deutsch-allebersee Kurserhöhuna. Sonst lagen Abler-werse Kleher 4 Broz. niedriger. Auch Daimler Mo-toren und Benzaktien schwächer. Am Einheitsmarkte blieb die Stimmung behauptet. Beimische Anleihen unregelmäkig. Kriegsanleihe abgeschwächt. Auslänbifde Renten wie Meritaner und Chinefen, aunachft feft. bann femacher.

rantfurter Auronotierungen. Malaibi Gaventa (Petinbeum)

Bad. Viaichinenfabr. (Turlach)
Malaibi Gribner
(Durlach)
Malaibi Gaid & One. Nath Control & One.
Waidibr Agribrube 211.—
Schlind & Co.
Solinn. Ell Baums wollfobr.
Spinn. Ettlingen
Ubrenibr Bad. (Turiwanganibr Kuche)
Rellivifor. Balbos 408.—
Budgerfabrit Bad.
Suderfabrit Bad.
Suderfabrit Bad.
Suderfabrit Bad. Distonto Command. Dresdner Banf. Desterr. Länderbank dibein. Creditbanf Schaaffb. Bankver. Südd. Dist.-Gef. 158.-127.50 Gelientirmen
Oarvener
Garrablitte
Mannh. Berfichergi.
Baugel. Grün & 145.—
Billinger
Cementwf. Scidelba.
(T77.50
Chem. Kabr. Ber.
(Mannheim)
Aunghans. Gebr.. Schrambera

Stimmen aus dem Publikum.

(Bur Beröffentlichungen unter biefer Rubrif über nimmt bie Rebaftion feine Berantwortung.)

Schulwünsche.

Gestatten Sie einem Lehrer das Wort zu den beiden letzten Einsendungen über unsere Mittelichwien. 3ch verurteile selbstverständlich, wenn in der Aufregung im

berurteile selbiberständlich, wenn in der Aufregung im Unterricht großslotzige Ausdrücke fallen. Aber begreisen kann ich wenn zuwähr einem Kollegen der Gaul durchgeft. Roch nie, soweit ich mich erinnere, waren unsiere Mittelichusen so überfüllt, und zwar zum großen Teil mit Schülern, die weder die Begabung, noch den Pleiß mitbringen, die wir in einer Mittelichuse verlangen können und müssen.
Es ist wie ein Wahnsinn: Alles will das Abiturmachen oder wenigstens das Emiährige. Viele Estern sind entweder blind gegen die Unsähziget oder Trägsbeit ihrer Kinder oder meinen, das Schulgeld, das sie zahlen, gebe an sich ichon den Schülern Unsbruch auf die Berechtigungen. Wie erleichtert würden wir Lehrer aufarmen, wenn diese Elemente ausgeschieden würden. Welch ein Vorteil wäre es auch für die Fleißigen und Begasten.

und Begatren. Dann ist auch die Schuse nicht verschant geblieben von der allgemeinen Berrobung. Und da kanns dann vorkommen, daß auf einen groben Keil ein ebenfalls grober Mot fährt. H. S. Sch.

Bem Wetter.

Bitterungsbeobachtungen ber Meteorolog. Station Rarlsruhe.

7	Orts. Seit:	Bar m.	in C	Abioi. Feucit.	Feucht. i. Bros.	Bin-	pim- mei
18,	Mārz Rachm. 236 II. Mārz Abds. 926 II. Mārz Mrgs 726 II.	=	1,8 1,2 -0,8	111	=	111	111
-6	ochfte Tempe atur am	13. Mär	5,0, m	ie rigfte	in ber b	arau is	igenben b mm

An alle ehemaligen budischen Leibgrenadiere!

Am Sonntag, den 23. März, abends 7 Uhr, findet im großen Saat

unter Mitwirkung der gesamten Regimentskapelle

Leitung: Obermusikmeister Bernhagen

zur Begrüßung aller Kriegsteilnehmer des aktiven Leibgrenadier-Regiments Nr. 109, des Reserve-Regiments Nr. 109 und des Landwehr-Regiments 109 statt. Alle diejenigen, die draußen gemeinsam die schweren Kämpfe der Leibgrenadiere miterl bt, die Freud und Leid zusammen geteilt, in guten und schweren Tagen in treuer Kameradschaft zusammengeh Iten haben, werden zu dieser Veranstaltung eingeladen, um dabei alte Erinnerungen auszutauschen. Auch die auswärtigen Kameraden sind herzlichst zu dem kameradschaftlichen Abend eingeladen.

Der Festhallesaal ist in drei Abteilungen eingeteilt, und zwar ist posorviort: der große Saal für die Kriegstelinchmer des aktiven Regiments, die rechte untere Galerie für die Kriegstelinchmer des Reserve-Regiments, die linke untere Galerie für die Kriegstelinchmer des Landwehr-Regiments. Die Tische sind kompagnieweise gestellt. Die Teilnehmer werden gebeten, bei ihren alten Kompag. Platz zu nehmen. Zum freien Eintritt berechtigt ein Militärausweis. Die obere Galerie ist für Damen, Familienmitglieder von Kriegstelinchmern und Einzuführende vorbehalten. Eintrittskarten hierfür, numerierte Plätze zu Mk. 2.—, unnumerierte Plätze zu Mk. 1.— sind von Freitag ab bei der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstr. 124a, Zigarrengeschäft Meyle, Kaiserstr. Ecke Marktplatz, und bei Kamerad Heiz, Neue Bahnhofstrasse Nr. 1, (Ecke Karlstr. und Neue Bahnhofstr.), außerdem am Sonntag vormittag bei Kamerad Bronner, Stadigarlensinnehmer zu haben.

Ende 10 Uhr.

Saalöffnung 1/27 Uhr. Bad. Leibgrenadier-Verein Karlsruhe (E.V.).

Städtisches Konzerthaus

Donnerstag, den 20. März 1919. Vorstellung des Bad. Landestheaters.

Donnerstagsmiete Nr. 25.

Sigurd Braa.

Schauspiel in vier Akten von Johan Bojer. Auterisierte Uebersetzung aus dem Norwegischen v. Dr. J. Josephsohn. Anfang 1/27 Uhr. Ende gegen 4910 Uhr.

> Rarisruhe — Eintrachtsaal B Mittwoch, den 26. März 1919

abends 1/28 Uhr

Lieder- und Duetten-Abend

Gisella Obardy-Tercs

Kammersängerin unter Mitwirkung von Margarethe Bruntsch, Opernsängerin Paul Radig, städt. Musikdirektor.

Karten zu M. 4.50, 3.50, 2.50, 1.50 in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstraße, Ecke Waldstr. Teleph. 388.

Das Stimmen Instrumente

wie Flügel, Pianos und Harmoniums wird rasch und pünktlich billigster Berechnung ausgeführt.

Adolf Schnarrenberger

Weltzienstraße 18 Telephon 4184.

Nehmt Stellung gegen die doppelte Kinolustbarkeitssteuer durch Einzeichnung in die in jedem Lichtspieltheater aufliegenden Listen!



Residenz-Theater.

Waldstr. 30 Schillerstr.22

in der Hauptrolle Pola

Negri, Harry Liedtke Heute u. morgen

in der Hauptrolle

Sonaten-Abende Peischer-Cortolezis

II. und III. Sonaten-Abend

finden im Laufe des Monats April Bestimmte Datums werden noch bekannt gegeben.

zur monatlichen Reinigung von

Schreibmaschinen

eventi. Reparaturen mit eingeschlossen übernimmt billigst, auch auswärts

Karlsruher Schreibmaschinenklinik

J. C. Mosetter Nacht., Inh. With. Prüfer, Tel. 3172. Kaiserstraße 223

Einen praktischen

zum Stopfen zerrissener Strümpfe. auch "Wunderweber" genannt, zum Reparieren defekter Stoffe, Wäschestücke, Trikotagen etc.,

empfiehlt so lange Vorrat das Stück Mk. 3.50 mit ausführl. Gebrauchsanweisung und Probearbeit.

C. A. Kindler Inh. Otto Kindler

6 Friedrichsplatz o.

Waffen- und Munitionsabgabe.

ist der Verkauf in der Weise eingeschränkt, daß nur gegen Vorzeigung von Waffen- oder Jagdscheinen, Waffen oder Munition abgegeben werden darf. Ich bitte hößt. bei Einkauf fragliche Scheine vorzulegen, andernfalls ich leider keine Ware verabfolgen darf.

Reinhold Andrée, Inh. W. Demand, Karlsruhe, Waldstraße 4

Verlangen Sie

Deutschen um-lee

(vorzüglich im Geschmack) 100 Gramm-Paket 60 Pfg. In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

S. Blum, Teefabrik, Karlsruhe Kaiserstraße 209 Telephon 267.

übernimmt zu mäßigen Preisen und sofortiger Lieferung das

Laboratorium für Zahnprothese Ettlingen, Schöllbronnerstraße 37.

Fußbodenlacke - Bodenwichse Bodenől - Stahlspäne - Hutlacke - Stoffarben Maler-Utensilien

vorteilhaft im Parben-Geschäft Waldstraße 15, beim Colossoum

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle mich im

0

Beseitigen von Ungeziefer unter Garantie

bei billiger Berechnung.

Versicherung gegen Ungeziefer Fr. Höllstern

Philippstr. 25, Markgrafenstr. 52 p. früherer langjähr. erster Angestellter einer ersten Spezialfirma hier.

Meiner geehrten Kundschaft zur geft. Nachricht, das durch Mangel an Rohstoffen und wiederholte Bewilligung höherer Arbeitslöhne die

Preise für Jagdpatronen

in nächster Zeit noch steigen werden. Ich rate daher, sich jetzt schon für die kommende Saison einzudecken, da die Preise auch im Sommer nicht billiger werden. Als besonders zuverlässige und haltbare Patrone empfehle ich die Fabrikate der Bad. Mun.-Fabr. Durlach, Marke B. M. D. und Expreß.

Reinhold Andrée w. Demand

jeder Art für Gas und Elektrisch nach jedem Entwurf aus Messing

in bester Friedensqualität

Eisen

wurde wieder aufgenommen! = Karlsruher kunstgewerhl. Werkstätten =

C. F. Otto Müller Großes Lager fertiger Beleuchtungskörper, Tischlampen,

Kipplampen, Wandarme in den Verkaufsräumen Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller

Kaiserstrasse 144. Fachmännische Beratung in allen beleuch tungstechnischen Fragen.

Calgichnittbohnen, eingemachte Gelberfiben diefer Tage eintreffend, ebenfo find Roterüben (tafelfertig)

fomre Delikateß-Sauerkraut jederzeit zu haben. Gefl. Aufträge erbittet

Franz Schäfer

Sauertrauffabrit Rarlernhe i. B., Porfftraße 25 Telephon 3717.

Sonder-Angebot

herabgesetzten Preisen

Carbid- u. Gaschen-Sampen

Mundharmonikas, Gamaschen, Werkzeugkästen, Taschenspiegel, Glühstrümpfe, Taschenmesser usw.

Beachten Sie unser Schaufenster.

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.

Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 81.



Telephon 339. Kalserstraße 175.

Teehaus Rondellplatz feinstes Familienkaffee am Platze.

Jeden Abend und Künstler-Trio

von Bretschger-Gruber Benning.



Schweiß-Apparate

sowie

liefert schnellstens

Paul Hellmich

Apparatebau Kreuzstraße 16.

Wandsprüche Photographierahmen Kassetten empfiche E. Kircht nbauer, Kaiser Wilhelm Halle 9/11. "Gott schütze Dich". Mit Rosen. — "Der Herr segne und behölte Dich." Mit Mohnblumen.

Kaufgesuche Haus

17

su kank. aeluck. Westestadt, mod. ausgestattet, mit 1 od. 2 Mohnungen au ie 5—6 Kimmern m. Garten. Nähere Beschreibung u. Breisang. unter Nr. 9488 ins Tagblattbüro erbeten. De i in kank. ael. Ong. unt. Nr. 9480 ins Tagblattb. Bol. Dussella. sowie Redermussen von älk. Sausbalta. sowie Redermussen von erbeiten unter Nr. 9472 ins Tagblattbüro erb. Guterh. weiß. Aleider Guterb. weiß. Aleider-ichrant (mit od. ohne Spiegel), f. Töchters., aus gut. Haufe zu kauf. gel. Ang. u. Nr. 9435 ins Tagblattbiro erb.

In fanien geincht 2 gl. Betten. Diwan von Brivat gegen aute Bezahlung. Angeb. u. Rr. 9518 ins Tagblattb.

Bu faufen gefucht Febernbett, 2 Matragen, Diwan von Brivat. Angeb. u. Br. 9519 ins Tagblattb. Rr. 9519 ins Lagender.
Rubebett. gebr., mit od. obne Dede, an fauf, gef. Breisangeb. unt. Ar. 9522 i. Tagblattb. 3n faufen gelncht aut

In faufen gelndt aut erb. Schrant u. Machtonmu. V. Chor Ang. u. Nr. 9515 i. Tagblattb.

Standuhr, Maldfommode m. od. ohne Svicael. Diplomatenschreibeiich m. Stuhl au fauf. gelucht. Angeb. unter Nr. 9483 ins Tagblattb.

Bu faufen gelucht: Kurgarderobe. Bischerschrant. Una. m. Breisu. Nr. 9408 i. Tagblattb. Bianine

für Uebunasawede su kaufen gelucht. Angeb.
mit änkerst. Breis unt.
Nr. 9488 ind Tagblath.
Mandoline und kaufe
oder Gitarre,
aut erhalt., u. im Ton,
su kaufen gelucht. Angeboie unter Nr. 9508
ind Tagblattbüro erb.
Elein Biebharmenika

gebote unter Nr. 9340 ins Tagblattbüro erb. Gebrauchter, schöner

auter Gerd (möglichit Email), ge-fucht. Händler verbet. Angeb. unt. Nr. 9493 ins Tagblattbürv erb.

Babeofen, aut erhalten, mit Gas-od. Roblenfeuerung. au faufen gelucht. Angeb. unt. Ar. 9499 ins Tag-blattburg erbeten. Browning, Syst. Dreyse, flein. Modell, su fauf. gefincht. es. gegen etwas Lebensmittel. Ang. u. Nr. 9490 ins Tagblatth,

Ein noch aut erbalt. Täder. Sandwagen sut fauf. gel. Angeb. unt. Mr. 9487 ins Tagblattb. R.-Liege u. Sitwagen, g. erb., su tauf. gel. Mugeb. unter Nr. 9481 ind Faablattb. erbeten.

Möbel kauft zu angemessenen Preisen die

Bad. Baubund G. m. b. H.

Aaufe

gebrauchte Möbel, ganze Haushaltungen, Betten, einzelne Stilde. Foiet Grob, An- und Bert., Markgrafenftr. 9.

D. Gutmann, Rudolfstr. 12, Un- u. Berfaufgeich. für gebr. Möbel.

Schweiß- u. Schneidbrenner Zubehör für Schweiß-Apparate

gleich welcher Branche mit nachweisbar rentablem Haus in guter Geschäftslage zu kaufen gesucht. An-zahlung 10-15 Mille. Angebote unter Nr. 9456 ins Tagblattbüro erbeten.

Coromobile

10—20 PS., ev. mit Dynamo, 220 Bolt, mieten gesucht. Großh. Majolita-Manufaffur. Schreibmaschine, neu ob. gebr., au kauf. acfucht. Angebote unt. Nr. 1927, 19247 i. Tagblattb... Rähmaichine, a. erb., du faufen gelucht. Angebote unter Ar. 9479 ins Tagblattbüro.

Berren oder Jamenrad mit ober ohne Gimmi Brion, Bieland ftr. 20. Serren, Asselamo itr. 20.

Serrens n. Damensahrrad, m. od. obne
Gummi, von Briv. du
faufen gefucht. Angeb.
mit Breis unt. Nr. 9485
ins Tagblattbiro erb.
du fauf. gefucht. Ungebote unter Nr. 9478
ins Tagblattb. erbeten.

Weldstecher (Brismenalder) su tau-fen actucht. Anaebote mit Breis unt. Nr. 8971 ins Taablatthüro erb.

Gin gebraucht. fompl. Blechner- und Installationswerfzeug su faufen gesucht gegen
Barsablung. Ang. unt.
Nr. 9410 ins Tagblattb.
Sobelbank
und Leimofen au kaufen gesucht. Geff. Ang.
u. Nr. 9251 i. Tagblattb.
Dunfler neuer Gerrenanzug zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr.
2451 ins Tagblattbiro.
1—2 Drillichaussüge u. für Uebunasawede su faufen aelucht. Angeb.
mit änkerst. Breis unt.
Nr. 9488 ins Tagblatth.
Mandoline und Laute
oder Gitarre.
aut erhalt. u. im Ton.
du faufen aelucht. Angebote unter Nr. 9508
ins Taablattbüro erb.
Alcin. Ziebbarmonifa
u. leichtes Derrenfahrerad au faufen aelucht.
Angebote unt. Nr. 9509
ins Taablattbüro erb.
Gebrauchter

Pettetephich
auch deutscher Teypich
aus Brivat zu faufen
gebote unter Nr. 9340
ins Taablattbüro erb.
Gebrauchter

Reileforb oder
Maler Maech unter Nr.
2 Setttücker au faufen
aestucht. Angeb. unter Nr.
3 Swei noch aut erhalt.
3 unternoch auf enfalt.
3 unternoch auf erhalt.
3 unternoch auf erhalt.
3 unternoch aut erhalt.
3 unternoch aut erhalt.
3 unternoch auf erhalt.
3 unternoch in Tauben aestucht.
3 unternoch auf erhalt.
3 unternoch unter Dr.
3 unternoch unternoch auf erhalt.
3 unternoch unternoch auf erhalt.
3 unternoch unternoch auf erhalt.
4 unternoch unternoch auf erhalt.
4 unternoch unternoch unternoch unternoch unternoch unternoch unterno

fauf, ael. Ana, m Br. u. Rr. 9484 i. Taablattb. Reues Baideffeid für mittlere Gröhe au fauf. aelucht. Anaeb. unier Pr. 9469 ins Taablattb. Geftreifte Gofe. neu, Gr. 1.76, a. aut. Saule au fauf. ael. Ana. unit. Rr. 9459 ins Taablattb. nächst dem Karlstor

Gummimantel und Anaben-Unjüge Alter 6—103. gut erb., su faufen gesucht.
Raft ner, Marienstraße 79, part.

Ind. Laufenten su faufen gefucht. An-gebote an Tagblatt-Ge-schäftsstelle Gerrenalb. Leghühner su taufen gel .: Schneis ber, Mabemieftr. 2a.

Gebrauchte

Altmöbelstelle Schloßplatz 13. Angebote erbeten.

Kaufe einzelne gebrauchte Möbel

Gutgehendes Geschäft

Arnold Edial An- u Bertaufsacida Waldhornir 21. III. Raufe

fortmährend Bederbe 3. Silbermann Ruh: ode Bierde gegen gute Des womögl. in Mi au kaufen gerucht. 950 gebote unter Nr. 950 ins Tagblattbüro er

Zlaschen, Tumpen, Tiers n. mer ichenhaare, altes Gold n. Gilber, Metalle, Pe pier, Tresten, Keller in Speichertram fauft Fenerstein, Maldhornstraße Laichenuhren

auch reparaturbedurt fauft fortwährend Ans n. Berfauföneind Marfarafenfir. 29 Unterricht Institut Boltz Binj Print Jimenau I. Th. Pro

Franz. und Mai Nachh. und Vorbereitul auf Prüfungen Sprechst. 9-1 und 3-Lammstraße 12, 2 Treppe Linterridt erfeilt Malter Jimme mann, Ublandir.

Tanzlehr-Institut Herm. Vollrain 23 Sofienstraße 23

Einzel-Unterricht. Mittags- u. Abendkurse. Geff. Anmeldungen

von 11 Uhr ab er Gleftr. Bügeleil Srund & Dehmiden. Balbftrake 26.

Balbitrake
Fleiichtaus Ha diele
Drig. Alexander stel
find eingeroffen.
R. Germbort Pfannkucha(Sauerkrau Bfund 33 pfa

bei 5 Bfb. 35 \$10. bei 10 Bfd. 110 Bfg. Einnemachte rote Rübel (rote Beete Bfund 50 Bfa

Essiggurken Meerrettich Bfund 90 Big empfehlen

fannwich

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

3 Albende.

Staatsbürgerschule

der Deutschen Demotratifchen Bartei in Baden.

Ortsverein Rarlsruhe.

Bolfderziehungsfragen,

fowie die Bortrage von Berrn Stadtrechterat Renfum

Jugendfürforge,

Konfervatoriums, Sofienftr. 43

Stefanienstraße 23, entgegen. Eintrittsfarten auch an der Abendsasse erhältlich. Parteimitglieder u. Jugendliche zahlen für einen Bortragsabend 50 Pfennig, sonstige Zuhörer Mf. 1.—.

Abendfasse ab 7 Uhr abends.

bewilligt Darlehen auf bestimmte Zeit gegen Personalbürgschaft oder Hinterlegung von Weripapieren,

nimmt Bareinlagen sowohl auf Konto-Korrent (Scheckverkehr)

gewährt Kredite in laufender Rechnung (Konto-Korrent),

besorgt den An- und Verkauf von soliden Wertpapieren,

als such auf Einlagebücher an.

diskontiert Wechsel

Baggonfabrit Attiengesellschaft

In ber am 17. b. Mt3. stattgehabten General-berfammlung unferer Gefellichaft wurden famt-

liche Antrage ber Berwaltung einstimmig ge-

nehmigt.
Die Dividende für das Geschäftsjahr 1917/18 von M 70.— für jede alte Aftie und M 35.— für jede junge Aftie kann somit gegen Nückgabe des Dividendenscheines Ar. 20 in Empfang gesammen merden:

ommen werden: in Raftatt bei ber Gefellichaftsfaffe, in Karlerube bei bem Banthause Beit &.

hin Berlin bei der Nationalbank für Dentschland. Rastatt, den 17. März 1919.

Der Borftand.

Altstoffreste aus Trikot

für Kinderwäsche geeignet, werben billig abgegeben in dem Beschäf-tigungsverein des Labischen Francus

Täglich, außer Camstags, bon 9-12 und 2-5 Uhr.

Für Kriegerwitwe

Der Borftand.

vereine, Engleritrafe.

Unmelbungen für die einzelnen Bortrage nimmt bas Gefretariat,

Die Vorfräge von Gerrn Brojessor Sellvach: 4 Abende am 27., 28. und 31. März und 1. April über

3 Abende am 10., 11. und 12. April über:

finden wieder im großen Saale des

Stadtpfarrer D. Beffelbacher.

Bohnunges und Giebelungebolitif (Frl. Dr. Gend,

Deffentliches Recht, Rechtsanwalt Dr. Gönner, 2., 3. und 4. April, abends 8 Uhr).

Weißer Käse.

Berkauf von weißem Käse ab Donnerstag,
20. März bis Samstag, den 22. März 1919
hließlich in der Fettverkaufsstelle Kr. 257 die dort eingetragene Kundschaft gegen die Lenmarke H Nr. 107. Lovimenge 1/4 Pfund. Preis 1 Mt. für

Karlsrube, den 18. Märs 1919.

hrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Sauertraut

auf weiteres an Berktagen von 9 bis Uhr vormittage Raifer=Allee 21.

Saure Rüben

Berktagen von 2 bis 4 Uhr nachmittags, liter-Allee 25, iedoch nur in Mengen von Binnd an, gegen Barzahlung erhältlich. liter find mitzubringen.

Meinere Mengen Sauerkrauf und Rüben erben in den siädt. Berkaufsstellen und auf Märkien markenfrei abgegeben.

Parlsrube, den 11. März 1919. ahrungemittelamt ber Stadt Rarlernhe.

Stadtgarten-Jahrestarten.

Gur die Beit vom 1. April 1919 bis 31. Mars Bür die Zeit vom 1. Abril 1919 dis 31. Mars Dwerden wie in den Borjahren wiederum Testarten ausgegeben. Der Preis beträgt eine Handtfarte 10 Mf., für eine Beifarte Ediülerfarte 5 Mf. Beitellungen auf Karten werden von den mehmern und beim Gartenant, Ettlinger-de 6, entgegeigenommen. Schillerfarten

Menlebrers ausgegeben.
Die Inbaber von Schuldverschreibungen bad. Bereins für Gestägelaucht (fogen. Traartenaltien) müssen zur Erlangung der nach § 11 der Borschriften für die Bestung des Stadtgartens austebenden Karten Bestellungen beim städt. Gartenamt, Ettstellungen beim städt. Gartenamt, Ettstellungen beim städt. Berftraße 6, unter Borlage ber Schuldversteibungen einreichen.

Städt. Gartenamt.

lühlburger Creditbanke. 6. m. u. 5. Die abger ihneten Einlagebücher sowie die nicht erhobenen Dividenden auf die vollen häftsanteile können an unserer Kasse in

wiang genommen werden.

Der Borftand.

ahrnis - Versteigerung.

Donnerstag, ben 20. Mars b. 38., nach-

Lonnerstag, den 20. März d. Fe., nach-lags 2 Uhr beginnend, werden im Auftrag allienstr. S. 2. St., folgende Fahrnisse gegen ködblung öffentlich veriteigert: 1 Glasichrank, 1 Gosa, 1 eichener Tisch mit 4 Einlagen, 1 großer Bodentedpich, 1 Gasherd, 1 Nipptich, 1 Blumenständer, 2 große Spiegel, 2 Stores, Galeriestangen, 1 Fleischpresse, 2 Küchenwagen mit Ge-wichten, 2 Teckannen, 2 sild. Taschenubren, berschied. Kippsachen, sowie ein Firmen-schild. Raufliebhaber höfl. einlabet.

Gromer, Ortsgerichtsvorsitender a. D.

Nachlaß-Berfteigerung.

Rachlaß-Versteigerung.
Freitag. 21. März, vorm. 9 Uhr. Aronensitrake 15, 1. Stod:

4 vollständ. Betten mit Roharmatr., 1
Buffet, 2 Chiffonnieres, 1 Setretar, 1 Schreibtigh, 1 Pfeilerkommode. 2 Kommoden. 2 gesmöbul. Lifche, 1 Svieltisch, 2 Zulegetische, 1
Rährisch, 1 Serviertisch, 1 Glasschränsthen.
1 Rähmaschine. 2 Regulatoruhren. 1 Etagere.
1 gritnes Plüschiofa (Rohbaar) mit 6 grinnen Boliterstühlen (Rohbaar). 1 griine Lischede.
3 Sofas. 2 Kauteuils, verschied. Spiegel. 1
Loilettespiegel. 2 Rachtriche m. Narmorpl.,
1 Rachtrich m. Einricht., 2 Waicktommod. m.
Marmorpl., 1 Balchtrich, 6 Schible mit boben Lebnen. 4 Bienerhüble. 3 Politerstühle u. sonik. Siible, 2 Ofenschirme. 1 Bodenteppich, Linchen Linchen, 1 Geschirmant, 1 Geschirrichaant, 1 Geschirmange, 4 Waschund.
2 Haar farbige Borbänge mit Galerie, 4 Soves, 2 Gaslüster. 2 Gaslvras, 2 Gasarme, 2 Steppsbeden, 2 Sausandsbefen und verich. sonikiger Heinerre Sonikat.

beden, 2 Hausavothefen und verich, sonsitger fleinerer Hausrat. Karlsruhe, 19. März 1919. Der Borsigende des Ortsgerichts I.

Rusholzversteigerung. Das Großb. Sofforsts und Jagdamt Karles ruhe vertieigert am Mittwoch, 26. März 1. Is., früh 9 Uhr, im "Schükenhaus" bei Karleruhe aus den Suibesirfen der Forstwarte Serlau u. Baris in Friedrichstal: 61 Eichen, 61 Forlen darten ausgegeben. Der Preis verlagt ind eine Asier Auflarte 10 Mf., für eine Beikarte besirfen der Forstwarte Funk und Sek in Gegenstein 206 korlen; aus dem Sutbesirf bestorten und deim Gartenamt, Ettlinger bestorten 206 korlen; aus dem Sutbesirf des Forstwarts Hann in Blankenloch wur auf Borlage eines Ausweises des lakten 183 korlen, 7 kichten; aus Großt. Bannwald, Hann und Korlage eines Ausweises des lakten 183 korlen der Forstwarte Baner in Karlstube, nur auf Borlage eines Ausweises des 195 Forlen, 5 Richten, 1 Aborn; aus Großb. Schlongarten, Balaisgarten und bem Ludwig-Wilhelm-Arantenheim: 7 Eichen, 7 Afazien, 4 Ahorn, 1 Pappel, 2 Illmen, 2 Walnuß, sowie einige Ster Afazien- und Ahorn-Nußbold. Losausgüge wollen bom Sofforit- und Jagbamt farlerube erhoben werben.

> Donnerstag, 20. März, abends 1/28 Uhr Vier Jahreszeiten

Albert Sexauer

VI. (letzter) Vortrag:

Deutsche Zukunft.

Karten Doert Ritter-bei Doert straße.

Kaufm. Berein v. 1858 Versammlung

hente Donnerstag, 8 Uhr abenbe, im Bereinslofal Lanbefnecht, Birtel. Um vollgabliges Ericeinen wird gebeten. Der Borftand.

Singetragene Genoffenicaft mit unbefdrantter Baftuflicht. Bilang per 31. Dezember 1918. Passiva.

Commonweal Control of	16	&
Raffe	15 103 66 744	86
Bertpapiere	166 078	90
Monto=Rorrent=Korderungen .	18 797	62
hpothefen- "	175 043 8 197	
Boriditta accon Cohulbichoine	166 176	75

per 31. Dez. 1917 per 31. Dez. 1918 . . .

Geschäftsguthaben:
a) verbleibender Mitglieder .
b) ausscheidender Mitglieder .
Tuszuzahlende Dividende . 91 611 35 9 868 45 1 677 70 1 000 -Spezial-Refervefonds . Spareinlagen: mit viertess, Kündigung # 327 051.15 mit halbjähr. Kündigung # 150 736.81 177 787 96 14 054 51 Konto-Korrent-Schulden . . . Reichsanleibe-Konto Bortrag auf neue Rechnung . 317 31 618 918 28

Stand ber Mitglieber:

Ausgeschieden:
1. durch Tod.
2. durch Kündigung.

Tentichneurent, im Mars 1919.

Char: und Borichuftverein Tentichnenrent, e. G. m. n. S. Raub. Magel

flammen.

Roman von Sans Schulze.

(Rachbrud verboten.)

Bella ftand wie im Traum. Der Glang diefes Reichtums betäubte fie faft. borte faum, mas der Graf weiter ju ihr h, als er fie jest bei den Kunftschäten herührte und fie mit dem Stolz des Sammlers auf ein farbiges Relief des Donatello, dort eine gotische Tapisserte, eine japanische Bence ober die reizvolle Wendeltreppe des hen Borfaals aufmertfam machte, bie einer ren Schwester in der Rathedrale gu Chartres hgebildet war.

Dann faßen fie in den bequemen Rorbfeffeln

Der indifche Diener, den Graf Gidftadt von er letten Beltreife nach Europa mitgebracht e, rollie einen Teewagen mit Erfrifchungen an und gog fich unter feierlichen Berbeugunwieder lautlos surud.

Eraume Zeit schauten sie schweigend in die be Racht hinaus, ein jeder mit feinen Benten beschäftigt.

Ein Springbrunnen raufchte im Grunde des artes mit leisen Plätscherlauten, daß es wie ne seine, duftige Melodie unablässig durch die

oke Stille sitterte. bar wie ein verzaubertes Land ringsum, lifam fremd, fo voll lodender Gebeimniffe, Della es immer wieber nicht begreifen inte, wie fie in einer einzigen furgen Stunde ber nüchternen Wirklichkeit von Bahlowis einmal in die exotische Bunderwelt dieses chenschlosses verschlagen worden war. -"Gräulein Sellal"

Graf Eidstädt hatte fich halb zu ihr hinüber= gebeugt und legte ben Urm um die Lehne ihres

&

3hr Ropf lag weit im Naden gurud.

Die herrlichen Mugen leuchteten voller und

tiefer, als fie es je getan. Bie ein holber Dladdentraum Shafespeares faß fie in dem hellen Mondlicht, das die garte Linie ihrer ichmalen Geftalt mit einer feinen

Silberfette umgitterte. -"Bella" wieberholte der Graf, "Sie miffen, was ich Ihnen in Berlin gejagt habe, daß Sie die Berrin diefes Saufes werden follen. Und meines Lebens. Aber Gie wiffen auch, daß mich noch ein anderes Band halt."

Sie neigte leife ben Ropf. "Berta Lohna!"

Ja, Berta Lohna! Und barum hab' ich Gie gebeten, beut gu mir gu fommen. Es muß et= mas Enticheidendes gefcheben. Am Camstag joll unfere Berlobung gefeiert werden. Und das gewinne ich nicht über mich, feit ich Sie fenne. Ich weiß ja felbst nicht, mas in diesen brei Tagen aus mir geworben ift!"

Seine Stimme ichmanfte, jest erft bemertte fie, wie blag und eingefallen fein Beficht mar, wie trub und matt fein Auge blidte.

Seben Sie," fuhr er bann nach einer furgen Paufe rubiger fort, "ber Gedante an diefe Ber-lobung laftet wie ein Alp auf meiner Seele. Ich bringe einfach das Mas von Berftellung nicht auf, herta Lohna ein Gefühl vorzutäuichen, das längst in mir erloschen ift. Dagu bin ich nicht Schauspieler genug, und bann geht es mir auch gegen mein innerstes Empfinden, gegen mein Gewissen, daß ich einem vertrauenden Mädchen überhaupt erst die Komödie einer Berstobung vorspielen soll, wenn ich schon vorher sest entschlossen bin, sie in Kurze wieder aufzu-

Fabriträume blattbiiro erbeten.

> "Und was foll nun geschehen?" "Ich will Berta noch heute nacht ichreiben, daß ich fie bitte, mir mein Wort gurudgugeben!" Mit einem Rud fuhr Bella aus ihrer weichen,

dusammengeschmiegten Stellung empor. "Das ist unmöglich, das darf nicht sein!" Der Graf sah verwundert auf. "Es ift schwer, aber nicht unmöglich. Gerabe

jest nicht. Ich habe heute abend telephonisch aus Pahlowit erfahren, daß herta frant ift. Das gibt einen unauffälligen Grund, die Berlobung gunächft noch einmal wieber aufguichies ben und bann gang aufgulofen. Lieber einen furgen, rafchen Schluß als bies hinausschleppen einer Enticheidung, die am letten Ende doch un=

Sella faß wie gelähmt. Gin angftvolles Flattern judte über ihre duntlen Pupillen, als fie jest ihr weißes Geficht in banger Ratlofigfeit gu dem vollen Monde

Und plöglich wuchs das Wiffen wieder in ihr, die Erfenntnis der Dinge, die fie feit der letten Racht immer von neuem aufgeheit und gejagt

Run war ihr das Glück so nahe, das große, gleißende Glück, das ihr den Weg zu des Lebens Sohen wies, das ihr alle Schatze der Belt zeigte und ihre Berrlichfeit.

Und in dem gleichen Augenblid flirrte die Stlavenkette wieder hinter ihr, die Rette, die sie an den anderen band, der mit seiner dusteren Drohung unerbittlich kalt das Tor ihrer Bufunft bütete.

3hr mar's auf einmal, als fei fie eine Blinde, ber bas Beidict bas Augenlicht wiedergeichenft habe, um ihr nach furgen Minuten die Conne

Sefundenlana dachte fie daran, ein offenes

Werkstatt m. eleftr. Licht u. Kraft-anschluß für rubia. Ge-schäft zu vermieten: Amalienstr. 65. 2. St.

Gur Bereine steht in einer Birticaft er Ditstadt grokes Ne-bensiermer mit sevarat. Eingang aur Berffig. Ingeb. unter Nr. 9047 ns Tagblattb. erbeten. Infolge technischer Schwierigkeiten fallen folgende Borträge aus: nde. Die Berwaltung der babischen Städte und Gemeinden (stammernenograph E. Fren, Stadtverordneter-Obmann, am 21. und 22. März, abends 8 Uhr).

Zimmer 2 große, unmöbl. Zimmer mit einer Kammer in ruhig., feinem Hause an äll. Dame od. äuß. iol. Hräul. iol. zu verwieten. Räber. Artegitraße 65. 3. Stock.

Rinderlof. Chev. lucht
1—2 Rimmerwohnung
a. fof, od. 1. Auli. Ang.
u. Rr. 9467 i. Tagblatth.
Nuh. Chev. lucht. Aum
1. Auli vd. früh. eine 3
bis 4 Rimme. Wohn. m.
eleftr. Licht u. Bad,
Südweistfadt bev. Ang.
u. Rr. 9463 i. Tagblatth.
Suche 3 Rimmerwohn.
m. Aubehör für dere
Berfonen in best. Daufe,
iest oder stäter: 50 A
Belohnung. Ang. unt.
Rr. 9506 ins Tagblatth.
Geiucht ar. Wohnung.
mit 6—8 Rimm... 1 Tr.,
an aut. Gelchäftst., geeign. f. Ctagengeich. Ev.
Taulid a. 7 3.-Bohnung.
im 3. St. Angeb. unt.
Rr. 9476 i. Tagblatth.
Rr. 9476 i. Tagblatth.
The street in der führe.
Dreizimmerwohn,
in der Süd- od. Sidweststädt au vertausch.
Ang. unt. Rr. 9339 ins
Tagblatblürg erbeien.
Rinderl. Ebevaar lucht
auf 1. Wai od. Auni
biblice mod. 3 Rimm.Behn, mit Bad u. eleftrich. Licht au mieten.
Angebote unt. Rr. 5.044
ins Tagblatth. erbeten.

Stammholz= Berfteigerung. Die Gemeinde Dochfletten versteigert am Donnerstag, den 27. Märg, vormitt. 10 Uhr, im Rathaus zu Soch-

Frau Maber-Bantenius.

itetten:
im Rheinwald:
74 Bappeln,
4 Eichen,

4 Eichen.
5 Ruschen.
27 verschied. Stammbölzer:
im Horlenwald:
4 Korlenstämme.
Andsüge find b. Waldbüter und Natickreiber
erhältlich.
Semeinderat:
Oerbst.

Zu vermielen

Echone und sounise
4 bis 5 Jimmerwohnung
m. Gartenanteil in Ittlingen (bei Govingen)
auf 1. April zu vermieten. Bohnung ist in
grokem Gutsbaus gelegen und würde sich
besonders sit vensionierten Begniten eigenen. Angebote unter
Nr. 9507 ins Tagblatib.

Läden und Lokale Laben Sofienstr. 13, gegenüb. d. höh. Mädschenschufe au vermieten auf fofort oder später.

Caden. Ein bübsch. mod Laden, eleg. ausgestattet, f. jed. Bran

yur ariegerwitte. die pass., in bester Lage d. Kaiserstr., ist ver Juli od. Oft. ift der 1. Stod mit 4 Zimmern, Küch, Man-jarde, 2 Kellern, Baichfüche und Speicher auf 1. Mit oder später zu vermieten. Mittags-und Abendtisch sür Berbindungsangehörige itt einzurichten; 2—3 Zimmer sind en solche möbl. unterzuvermieten. Käh. im 3. St. d. Hauses.

Fabriträumenebit arohen Magasinen und Bitros su vermieten. Angebote unter Nr. 9452 ins Tagblattbüro erbeten.

200 Mart Belohnung dem, der mir auf 1. April eine 3 od. 4 Zim-merwohnung nachweift. Angebote unt. Ar. 9461 ins Taghlattbüro erb.

Gefucht für 1. Inli 1919 eine icone 3—4 Zimmerwoh-nung. Angebote unter Nr. 9482 ins Tagblatth. In Karlsrube ober

Borort

4-5 Jimmer

m. Zubebör auf 1. Just
gelucht ober steines
Säuschen mit Garten.
Ungeb. unt. L. 1290 au
haafentiein & Boaler.
U.G., Karlernhe.

Aleine Billa od. Landbaus mit Gar-ten auf fofort od. fon-ter su miet, act. Alng. m. näber. Angabe unt. Rr. 9489 ins Tagblattb.

Offiziersfamille sucht 8 möbl. 3. mit Kich. Ben. od. Kocheel. Unfa. April. Angebote unt. Ar. 9510 ins Tag-blattbürg erbeten. Familie lucht eine I Zimmerwohn. od. Rot-wohnung. Ang. Luilen-itrafe 32, S., 1. St.

50 Mf. Belohnung nach Kontraktabichliß für den Nachweis einer wohnung, elektr. Etcht, in gut. Lage a. 1. April für alleiniteb. Herrn. Angeb. unt Nr. 9518 ins Tagblattbüro erb.
Al. Laden mit Mobnung v. 1. Juli su mieten aei. Geff. Angeb. u. Nr. 9306 i. Tagblattb.

Lagerplat gel. Lagerplat in d. Best-stadt wird auf 1. Oft. od. früher zu mieten ge-stuckt. Kauf nicht aus-geschlossen. Angebote u. 211 9231 t. Taablattb.

Schöne, herrschaftliche -73 immer-Wohnung ver sofort gesucht. Elettr. Licht Bebingung. Angeb. unter Nr. 9829 ins Tagblattbüro erbeten.

nach Kontraktabichluß für den Nachweis einer neugeitl. 4—6 Zimmerwohnung. Diele, elektr. Licht, in guter westlicher Lage, auf 1. Juli oder früher. Angebote unter Kr. 8003 ins Tagblatt.

Größere, helle Cotale

300-400 gm

für Kabrifationezwecke geeignet, mit Buroranmen und Ginfahrt, gu mieten geincht. Angebote unter Nr. 9187 ins Tagblattbüro erbeten.

Großbandlung mit Fabritbetrieb werden

geräumige helle Räume

mit Büros u. Toreinfabrt su mieten gefucht. Angebote unter Ar. 9385 ins Tagblattbüro erbeten.

Geständnis abzulegen, sich durch eine rüchaltloje Beichte für immer von den Schatten der Bergangenheit gu befreien; eine dunfle Empfinbung fagte ibr, daß ber Mann an ibrer Geite in der Ohnmacht Diefer Stunde ihr vielleicht auch das Lette verzeihen mürde. Dann aber entfant ihr doch wieder ber Mut.

Bu groß und unberechenbar ichien ihr der Ginfat eines folden Bagnifes, mit bem fie fich felbft ihres bochften Bertes beraubte, wenn fie biefer blind ergebenen Liebe auf einmal die verhüllende Binde von den Augen riß. Seit langem ichon fprach ber Graf weiter von

ben Tagen in Berlin, daß fein Anwalt bei einem großen internationalen Buro eingebende Erfundigungen über eine Trauung in England eingezogen und für ibn felbft bereits bie erfor. derlichen Ausweispapiere und einen Auslandspaß besorgt habe. Much für Sie, Fraulein Sella," fagte er,

fonnte in fürzester Beit alles geordnet Eine einfache Geburtsurfunde genügt, als Traugeugen murben fich amet meiner Freunde aus ber Londoner Ariftofratie gemiß gern gur Berfügung ftellen. Ich fchlage Ihnen baber vor, bag Sie vielleicht ichon morgen Bahlowis verlaffen. Gin Bormand, wie gum Beifpiel die plötliche Erfrankung einer nahen Bermandten, bürfte fich ja leicht fonftruieren laffen. Dann fiedeln Sie in ein Berliner Benfionat fiber und marten bort alles Beitere ab. Ich werbe inamifchen mein Begiehungen gum Baufe Lohna regeln und bente noch bis jum Ende der Boche mit den gangen Berhaltniffen bier ins reine ju fommen. Am Conntag würde ich Sie bann in Berlin abholen und mit Ihnen fofort nach Bliffingen und London weiterfahren. Bliffingen und London weiterfahren. In fpate-ftens acht Tagen konnten wir bereits Mann und Frau fein!" -(Fortjegung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

bell und geräumig, mi elett. Kraft auf 1. Jul hier zu mieten gesucht. Geent wird ein Saus mit berartigen Räus men gefanft durch Liegens K. KOMSAN Garlsenke.

Marlerube. Raiferitraße 56.

Mihlburg. Eine Berfflätte für fof. od. ivät. gef., mit od. ohne Bohn. Ang. u. Rr. 9475 ins Tagblattb.

Wiengerei zu pacht. gesucht Muf Oft. d. A. suche eine Meigeret au pachten ober au faufen in
verfehrsreich. Lage. Ansgebote unter Ar. 9477

gebote unter Nr. ins Tagblattbüro Wein-Eagerfeller

B. Genter, 8. g. Faß, Wielandtftraße 18. Zimmer_

Möbliertes Zimmer mit Benfion wird für jungen Wann in gutem Saufe geiucht. Gefl. Angebote mit Breisang. u. Nr. 9448 j. Tagblatib. Junger Fabrifant jucht mobl. Wohn- und Schlafzimmer in gutem Schlafzimmer in gutem Saufe per sofort oder später. Angebote unter Ar. 8195 ins Tagblattb. Beffere Dame fucht fo-Tellere Dame lundt fos bort in autem Sanse ichon möbliertes, größe-res Zimmer. Nähe der alt. Münse. Sefanien-bis Vismarchter, bevorz. Gefl. Augebote mit Breisangabe unter Nr. 9412 ind Tagblatib, erb. Auf sofort

1-2 3immer sum Dobelaufbewahren gefucht. Angebote unt. Mr. 9474 ins Tagblattb.

Danermieter. Berr mit eig. Geschäft fucht im Bentrum ber Stadt gut mobl. Bim. Angebote unter Nr. 9300 ins Taablattbüro erb. Leeres Jimmer ober fl. Laden, für Büro ge-eignet, zu mieten gef. Ungebote unt. Nr. 9517 ins Tagblaitbüro erh.

Söherer Beamter incht 1 bis 2 gut mör-lierte Aimmer, mögl. bei besterer Jamille. 100-fort. Angebote unier Rr. 9516 ins Tagblath, Kapitalien

Rr. 9616 ins Taablatib.

Taddialen

5000 Mart au 4% auf ir Supotibet von Selbitate unter Ar. 9455 in Taablatib orbet.

10 000—20 000 Mt. auf 2. Supotibet unt.

Nr. 9465 i. Taablatib.

30 000 Mart auf 1000—12 000 Mt. auf 2. Supotibet unt.

Nr. 9465 i. Taablatib.

30 000 Mart auf 1000—12 000 Mt. auf 2. Supotibet ausauleiben. Anaebote unt.

Nr. 9502 ins Taablatib.

30 000 Mr. als 1. u. 2. Supotibet ausauleiben durch art Diek Roomitrade 8. Teleob. 5158.

Cattelett

im Betrag von 3000 bis 10 000 Mt. auf 1. Avril achust. Barblatibiro erb.

1200 Mart auf 2. Supotibet ausauleiben durch art Diek Roomitrade 8. Teleob. 5158.

Cattelett

im Betrag von 3000 bis 10 000 Mt. als 1. u. 2. Supotibet, mögl. aufs 22 die Mt. Buril achust. Barblatibiro erb.

1200 Mart auf 2. Supotibet auf 2. Supotib

3000 Mt. als 2. Spyro-ffief von Selbstaeb, aufst Land zu leiben gesucht Angebote unt. Ar. 9421 jus Tagblattbüro erb.

5000 Mart auf 1. Spoothef aum 1. Avril aus Brivathand gefucht. Verm. verbet. Gute Siderstellung ga-rantiert. Geil. Ange-bote unter Nr. 9473 ins Tagblottbürg erbeten.

eilhabergesucht Bur Berarbfterung u. Uebernahme einer renstabl. Rohlens u. Brennshofs-dandlung mit Säsgerei. Borori Karlfrube, töttaer oder ftiller Teilsbaber mit mindeftens 30 Mille. ner 1. April oder haber mit mindestens 30 Mille, per 1. April ac-jucht. (Christ.) Bermitt-

S. Bitt. Geeftemfinbe. Borriesftrafe 39. II.

Offene Stellen Bürofräulein

Actucht.

Kür ein seineres Büro wird ein tilotiacs, ae-wissenhasses Kräulein acsuch. das mit bester. Bublishum umgeh. sann. Blaichinm umgeh. sann. Blaichinenichreiben Bedingung. Senogravhie erwünscht. Schrift! Ungebote mit Gehaltsforderna unter Ar. 19471 ins Kaablastöhro erbet.

Tadellos arbeitende
Schne eiber in f. w. cuf eine das eib. h. kohn. Boisust. vorm. od. An. gebote an Geis, Kaiser-Allee bis.

Zuarbeiterinnen ir Nöde und Taillen ür fofort acfucht. Ehr. Boorwalt Racht., Laiferstr. 205.

| Für ein christlich. Erholungsheim im nördlichen württemb. Schwarzwald werden auf Anfang April gesucht:

Eine tüchtige Köchin, ein Zimmermädchen, ein Haus-mädchen und ein Gartenmädchen. Angebote mit Zeug-nissen und Gehaltsansprüchen erbeten an

Eintritt, event. für ipäter ges. Angeb. m.t Bengnisabicht. an Jul. Strauß, Kaiserstraße 189.

Berf. Sausigneiderin

wöchentlich einen Tag gesucht. Angeb. unter Nr. 9497 ins Tagblatts

Rostum-

büglerinnen

und

Lehrmädchen

finden sofort Beschäftigung.

Färberei

D. Lasch,

Softenstr. 28.

Jüng., fleik. Madchen f. Rüche u. Daush. auf f. Avril aclucht: Degacufelditr. 1, 2. St., links.
Mädchen für d. Haush
balt auf 1. Avril gejucht. Zu erfraa. Karlftroke 57, 2. Stod.
Suche für fofort fichtiges Mädchen f. Küche
und Dausarbeit.
Dehler.
Derrenstr. 18, Laden.
Jüngeres Mädchen
jugsüber au dausarbeiten gelucht: Erborinzenitr. 34, Mübengeschäft.
Zuverlässa. besteres
Zimmormädchen

Jimmermädchen,

Mädchen,

Jüngeres Mädchen

als Reihilfe in d. Rüche u. Limmerarbeiten auf 1. April gelucht: das-felbe braucht noch nicht gedient zu haben: Amalienstr. 32. 2. St. Unabhängige Fran ob.

Franlein sum Austra-gen von Zeitschriften so-fort gelucht. Dauernbe Beichäftigung.

Befdäftigung. Butlibftraße 6, part.

Bugfrau gefucht: Rriegftr. 82111

nte.

Frl. Schuberg, Karlaruhe, Stefanienstraße 23 Ordentliche Bug rau Sine jüngere Berkänferin in der Passement." Bands, Spigens u für kreitags für fleinen Saushalt geincht: Draisitr. 12, IV links Eine suverläffige Kurzwarenbranche

Eine suveriante n Kleinem Saushalt an 8 Mittagen b. Woche a. 2 Stunden gesucht. In der Rähe wohnende be-

Ettlingerftr. 37. part. Bubfran f. werftägl. von 3/8-3/10 gefucht: Kaiferstr. 102 im Laden.

Manfilch

Belder tiddige Bersiderungsmann übernimmt noch lohnende
Bertreig. groß. Heuervers.-Gesellch.? Saubtfächlich für Unfall und
Daftvisicht. Ang. unier
Nr. 9520 ins Tagblattb.

Bertreter Wiedervertäufer

gesucht für unsere Stahldrahtbefen Drahtbürsten

Schulte & Brund, Dortmund Drabtbürften für Fabrif und Berk-itättenbedarf.

Lehrling ür faufmann. Bitro a ofortig. Eintritt gefucht Ingebote unt. Dr. 9898 Bum 1. April na Tagblattburo

taulmännischer Cehrling gefucht. Schriftliche An

Bad. Trenhand-Gefellichaft m. b. S. Rarlerube, Erbpringenitrage 31. Schüler

das aut nähen und bilaclu fann, auch iebr
viel Liche zu Kindern
hat, in rubiges derrichaftsbaus gefundt. Dalelbit ein tüchtiges Mädchen, das felbitänd, toch
und dausarbeit verrichtet bei autem Loon;
Richard-Bagnerut, 18. wird für leichte Aus-gänge zu beforgen auf 2 Stunden vro Lag ge-jucht. Zu erfr. Cofien-trake 28 im Laden. Bwei fräftige Tüchtiges Mädchen.

Schuljungen mit Sandwagen gefucht: Leovoloftr. 26, 2, St. Stellen-Gesuche

Tüngere Kontoritin der Bforzheimer Bisou-teriebrande lucht Stel-lung auf 1. Wat oder bater. Am liebsten in seines Juwelengeschäft als Berkänserin. An-gebote unter Kr. 9380 ins Lagblattbüro erb.

Durchaus perf. Direftrice

Urveiten der Damen finelderei bewandert, fucht Stellung. Angeb. unt &. R. 4259 an Andoli Moffe, Rarle-Dame fucht fofort ob.

April Stelle als Empfangebame auswärts im Badischen. Angebote unt. Nr. 9496

Gin alt., beff. Franl., tücht. i. Saushalt. das and Liebe zu Kind. hat, fucht Stelle auf jof. od. 1. Aril. Angebote u. Rr. 1466 ins Lagblattb. welches felbitändig to-chen u. Sausarbeit ver-richten fann. Fran Ob.= Amtmann Triffdeler, Sinsbeim a. b. Eliens. Ordentl. Madchen

Stelling als

Saushällerin,
zu herrn oder alleinstehender Dame für sofort oder später gesucht.
Angebote unt. N. 1289
an Saasenstein & Bogs
ler A.=G. Karlsenbe. für fofort ober 1. April gef.: Bernhardftr. 4 I. Tücktiges Zimmermädmen, Perfette Köchin,

40 Aahre alt, durchaus bewandert in der besteren Kicke, sucht bis 1. Mai Salson-Stellung im bad. Schwarzmald, in Sotel vd. Bension. Suchende befindet sich ungefündigt. Stellung in einem Botel. Angeb. unter Ar. 19511 ins Tagblattbüro. Ringeres Madhen sur Mithilfe in Saus-halt auf 1. Avril ober früher gelucht. Näheres Garienfir. 33, 1. St. Gartenfir. 33. 1. St.
Tüchtiaes Alleinmäden mit a. Emviehla.
nach Mannheim au drei erwach. Perf. anf 1.
Noril aef. Gute Behdl.
Lohn 50. M. monaflich.
Boraust. b. Meerste, Socienster. 169 III, bis mittags 3 U. abds. n. 7 U.

Männlich Hausmädchen

Existenz.
Bie u. wo bietet fich ia. tficht. Kaufm. Ge-legenbeit aur Selbständiafeit mit 2000 A. Anachtte unter Dr. 9514 gebote unter 91r. ins Tagblattb. erbeten.

reift in 14 Tagen in die Schweis und fpater Angebote unter Rr. 9457 ins Tagblattburg

Bereid. Fachmann mit vielfeit. E-fahrung, fautionsfah a. in angesehener Stellung, empfiehlt sich dur

Bücherrevision

Nechnungsführung, Bermögeneverwaltung, Beratung in allen Gelbangelepenheiten u. dal. Angeb. unt. Nr. 9508 i. Zagblatibüro erbeten.

Berloren.

Reingliebriges, goldenes Retten-armband, A gezeichnet, verloren gegangen. Begen gute Belohnung abzugeben im Fundbilro.

Junger Mann, 26 3., aedieni. Kavall... sucht Sielle als Gerricalistusischen d. äbnil.. auf fladis u. umgebungtba.. mit auten Zenaniscu. Anaedoe unter Ar.. 9827 ins Tagblattbüro

Empfehlungen Bilglerin nimmt Bor-hänge, Beibm Blufen u. Meiber 3. Bilgeln an Friedenstraße 28 IV

Burmanber uftv. Erfabr., suverl., fau-ionsfäh. Anrift übern. Haus u Bermögens-verwalt., Vormundich., Bertrauensauftr. Zusichrift. u. Nr. 9498 ins Lagblattbilro erbeten. Raffer-Alinsen

Master-Alinaen gesichtsfen. Sich 10 %.
Ratierstr. 34. Laben.
Mohr ft ühle werden bissig in. dauerbait geslochten bei Krau Dim vfel. Jähringerstrake 64. II. Positarte genügt.

Verloren u getunden

Sonntag nachmittag wurde auf der Strede Bahnhof—Mathhftraße, in der Elektr. od in der Kahnhofhalleein braun. Muff mit seib. Taschen verloren. Abzugeben gegen 20 M Belohnung bei Bollinger, Roon-Betloren wurde Mon-tag nachm. ein filbernes Armband mit bunten Steinen. Absua. acaen aute Belobiuna Bef-fortstr. 16: 3. Stock.

Verkäule

Ein 3ftöd. 2 u. 3 3im-merhans mit grokem Hof und Stallung, ein 4ftöd. 5 3immerhans mit Garten au verff. Räheres Nelfenstr. 13, 2 Stad.

Haus-Berfauf.

In der Näbe der Spriftuskirche ist c. 3 nöd Haus mit je 6 8 mmern zu ver-faufen. Eine Woh-nung kann sofort heangen werden. bezogen werben.

Liegenschafts Buro Rornfand, Raiferstraße 56.

vertauf.

Sübweititabt. 3 mal 5 Kimmer, Bad, eine und zwei Maniarden, 1 mal 2 Zimmer und Bad, schöne große Zim-mer mit großem Borplat, Baichtüche, großer

hag, Balakinge, geober Hof forvie ca. 1 a Rub-garten. Kaufpreis 61 000 M. Miete jest 3500 M. Wiete jest 3500 M. Malakinger Hof Man-farbe, 1 mal 3 Zimmer, Waldright M. Man-farbe, 1 mal 3 Zimmer, Waldright M. Malakinger M. Ma arbe, i mai 3 zimmer, Waichfücke, ca. ½ a Nukgaarten. Kaufpreis 12 000 M. Miete iekt 230 M. Angebote von Selbitfäufern unter Nr. 1838 ind Lagblattb.

Borort Granwintel

Reues 211, stöd. Wohn-haus, 2 u. 3 zimmer im Stod, mit Laben und Berfitätte, preiswert zu verfaufen: Sinner-straße 9.

Candanwejen zu verfaufen.

In Hl. bab. Städtchen iff ein Sans m. schön. Laben, Dot, Stallung, gr. Garten, im Wittel-puntte des Ortes geleg., zu verfaufen. Das Hand einnet sich für Sans einnet fich für jeden Gefchäftsaweig.

Liegen chaftsbüro

A. Kornfand, Rarldrube i. B., Raiferftraße 56.

suriid. Nimmt A iftrage entgegen.

Begen Blatmangel au verfaufen eine Eggimmer - Ginrichtung, hell Eiche, fehr aut er-balten. Angebote unt. Rr. 9492 ins Tagblattb. Sandler verbeten.

Sochhäubt. Bettitelle mit Roft und Zimmer-tiiche. Rauch, Augar-

time. Rand, Augartenitraße 81.

Ein vollifändiges gebrauchtes Bett bissig au verfausen: Jähringeritraße 5. Boh. 3. St. L. J. Jan verfausen: 1 rotobraunes Blüsch-Sofa, 1 Badewanne. 1 Jeskentich, 1 Rormal-Aftendochmannen u. 1 Kake ods Apparat u. 1 Kaksager. 1.50×0.50 m. Riftoriaftr. 18. 3. St. Bu verkaufen:

Roßharmair. Gaslüft. Stahlstich, 2 Deckbette überz. Gartenstr.27IV. Stadilida, 2 Lenteltüberz, Gartenlit.27IV.

Bu verfanien: 1 ar.,
nene Zinkbodewanne, 1
rund., anlammenleadar.
Tido. 1 ar. Küdentlida,
1 Liegeltubl. 2 Blumenstritte, 1 ar., edie idwa.
Straukieder, einige Dasmenhite, 1 Rudiad, 1
led. Mulikmavve, 1 vorsnehme, filberaranfeid.
n. 1 idwarsfeid. Bluke,
1 weike Svikenblufe f.
altere Dame, Gr. 46.
Manul. von 10—4 Ubr:
Seigen Immugk ift ein
aft neues Stehvul's
keiden), billia odsugeb.
Machole unt. Rr. 9401
ins Lasblattbiro erbet.

Bhoto-Apparat
mit fämtlida. Zutaten,
Boint-lace-Dede und 2
Betten m. blan. Satinsl.
Dedee, all. bette Kriesenkr. 69. 3. St.
Su verfanit: 1 Raidstiid n. 1 Rachttildheu
mit Marmorvlatten, ein
Damenfahrrad ohne G.,
1 Kleiderbüite m. Stänser. 69r. 44. 1 Eitfanser. 69r. 44. 1 Eitfanser.

mit Marmorblatten, ein Damenfishtrad ohne G., 1 Aleiderbifte m. Stän-ber. Gr. 44, 1 Stidrab-men, arok. mit Stän-der, 1 arok. Trumean, nen, 1 Partie derren-siehkragen, prima Lein.,

eining neue Kückens und Zimmertische sind billig abzugeben: Seus berftraße 13 (Hof). Rene Flurgarberobe, Richenbuffet. Diman, norst. Bett mit Stennsbede u. Uebersüge, Nähmaschine bill. au verk. Berkaufskielle Schübenstraße in. 2. St.
Ein schön., sehr reichs hiltiges Ehrschrites it billig au verkaufen. Bu erfr. im Anablattbürv.

Schöne Mähmaidine f. nur 65 M mi vert. Schützenftr. 53 Seitb.v.

Nähmaschine

Rahmaidine

Nähmaichine
bissa u versausen:
Säbringerstr. 46. vart.
12 Stifd gebrauchte
Nähmaschinen.
einige neue Aundschiff,
versensbare u. Schwingsschiff, au versausen:
Schitzenstr. 55. 2. St.
Eine Aoviermaschine.
Wobell "Flott" in tabellolem Justande mit
estr aut. Koviervasier
ist bissia au versausen
tet 3. Freidinger. Nas
tast.

flatt. 1 Herren-Fahrradm. Gum. u. Ibb... 1 Leiter-wrgen 3. verf. Buerfr. im Tagblattbürv. Rahrrab au perfaufen mit Freilauf. Friedensmardhornstr. 40. 8. St

Herren- und Damenrad la Gummi, zu verfauf. Schitbenftr. 53, Gof. pt. Berrens n. Damenrad, wie neu. mit Gummi, abg. Raifer-Allee 31, pt.

Hans-Vertant. Brokes Gelchäftshaus mit Fabrit- und Lager- räumlichfeit., Ginfahrt und großem Hof zu verkaufen. Angebote unter Kr. 9458 ins Tagblattbüro erbeten.

1290 M. neues mod. 5alajimmer bestehen.

1290 M. nuhbanms 5alajimmer bestehend aus 2 Betistellen, 2 Sprungsedernsmatraten, 2 dreiteil. Seegrasmatraten, 2 Keile, 1 aweitür. Spiegelickrant, 1 Waschtommode mit Raiferftrage 69, Möbel aben.

> Ca. 40 Stück Korbflaschen 25 Liter fassend, zu verkaufen. Geschwister

Abteilung Knopf Lebensmittel

Eine größere Ansahl steben gebliebener Reparaturen, meistens Nivbsachen 2c. werden wegen Blasmangel gans billig abgegeben bei Allb. Flink, Glasgraveur, Berrenitrafie 56.

Ein großer
Baidzuber
ist an verkausen:
Graßhoistr. 3. 8. Stod.
Stidrahmen. nen, 65/
75. verstellb., Altarbede,
bl. Luch, anges. Sandsarb., Hebersieh.-Monogramm in Gold. R. W.,
Violindede, geste Kinnhalter au verk. Frank,
Zachnerstr. 18.
Schovenhauer fämit.

Schopenhauer famtl.
B., 3 Bde., D. beutsche Becht, Ratgeb. f. jeder-mann, 4 Bde., Icholfe, gef., Schriften (Stund.) d. And.), 12 Bde., Italien.-disch. Börterpuch.

lien.-difch. Wörterbuch, Griedrich d. Gr., samt. Berfe. 12 Bde. v. Jahr 1789, Roten, Brimo Amore von Beethoven, antrumentalmust m. 1 Singkt., f. Ber. v. bist. au verk. Sosienstr. 99, 2. Siod, rechts.

Eine Vartie alte Sandskeinvlasten. sowie ein 4rädr. Pritschemwagen f. 3m vk. Kaiter-Allee 70, 2. Stod.

Steppdecken,

aceianet auch für Matrabenschun. Strobiaden. Aiffen, binia zu verfausen:

Ableritz. 18a, Laden.

2 vollständig neue, noch nicht gewalch. lein.
Gervietten werden abgegeben gegen 2 eben.

nom nicht gewald. tein. Gervietten werden absaegeben genen 2 ebensfalls neue Hein. Frobierbandbiücher ob. gegen ein groß. Frottierhandsiuch. Ebendalelbst wird auch ein elegant. Nachtbemd (Damens) abgeg. gen gut erhalten seis dene Svortigade (braun oder blau). Abresse gerfragen im Tagblatth. Militärmantel. neu. Herragen im Tagblatth. Williammeren gachnersfraße 18, vart. rechts. Javan. Limlenvick. 2×2 m. zu verfausen: Lachtersfraße 18, vart. rechts. Javan. Limlenvick. echte Goldiichert. auf vot. Seidenvollich, au vt. Kailer-Allee 111, 4. St. China-Deck. geeignet als Tickdeede u. Desoration. prächt. Stiderei. auf vot. Seidenvollich. Stiderei. auf vot. Seidendamasse.

ration. Dradit. Staterei, auf rot. Seidendamast, sow. Abrua. Ang. u. Ort. 1938. i. Tagblathy. Bu vert. 2 Kaar neue Borhänge. Friedensw., 1 Tranerbut f. a. Frau. neu: Meintt. 67. III.. Bu vert.: 2 hochf., abgevaßte, handgest. Tüllt: Heider (ichwarz, crome) i. Austrag zu ie 210. Maddaugeb. Anzus. dorm. 10—111. Weindrennerstraße 15, 2. St. Wil.-Mantel. neu. f. Sivil umgearbeitet. Bu verfaufen. In erfragen im Tagblathüro.

Bu verfaufen ein neuer Brad für mittlere Kiaur. Zu erfragen im Tagblattb.
Dunfelblaue Inde.

erfragen im Tagblattb.
Dunfelblaue Jade,
% lang, Gr. 44, (neu),
billia au verfaufen:
Georg-Friedrichftr. 15,
4. Stod, lints.

Gerrens n. Damenfahrs rad billig zu verfauf.: Bähringerftr. 46, part. Sandwagen, Brabrig, au verlaufen: Scherrftr. 22, 3. St.,

wegen Umaug bill. au verf. Migebote unter Nr. 9505 i. Tagblattb.
Grok. Darmonium, 2 Manuale, u. 1 1/1-Biosline au verf.: Steinsitrafie 16. 1. St.

1 ff. Valliander Primsither mit ff. Eriffbrettsmed. (Amberaer. Münden), intl. Etni. Sithersidule u. div. Noten au verf. Bu erfr. im Tagblattbüro.

Wandoline fow. Bischer 6tllia au verfaul.: Säbringerftr. 37. 1. St.
Schoner Jero m. Schiff guter Derf.: Schübenftr. 5511.

Ein gut erh., fleiner Harmonium

Ein gut erh., fleiner Herd ift au vert. Räb. George Friedrichitraße 18 II. Ein Vosten Rastatter

Emailherde eingetroffen und billig au vert. 2. Anblauer, Rochberde, ameigebr u. ein neuer mit Email-ichifflindunt. Garantie f. Baden u. Rochen bill au vert.: Bessingstr. 52 Schlofferei Stredfuß. Ju verk.: Ikammiger Gasherd 8. A. Küchengaslamve 6 A. Küchengaslamve 8 A. Küchengrauenbemden. neu.
Grimwfe. Ansuf. von

9—12. Ju erfragen im

Taablatibüro.

Gin gebroucht. sweis-

Ein gebraucht.. sweis ammiger Gasberd mit ammiger Gaufen: lifch zu verkaufen: Stefanienftr. 32. Sof, Zeitenbau, 1 Treppe. 3arm. Gaslüster

3arm. Gasinstet
an verfansen.
Boorwalt.
Kailerstr. 205. 2. Stod.
Gaslamvenasiae. Glofsten n. Anras su verf.:
Lestingstr. 4. 2. Stod.
Gaslister.
Messingtr. 4. 2. Stod.
Messingtr. 4. Stod.
Messingtr. 4. Stod.
Messingtr. 5. 4. Stod.
Messingtr. 5. 4. Stod.
Messingtr. 6. 8. Samme su verfauser.
Ranve su verfauser.
Ranvechitr. 11. II. I.
Bu verfaus. aut erb.
Gasunglamve. eis. Bratsvanne. 45×30 cm groß.
aeb. Jabraange v. Fels
a. Meer" n. Gartenlausen: Gerberter. I. I.

Carbid.

Einige Trommeln mittelfeiner Carbib ift fchinemchmierol bei Blum, Schützen.

itage 49.
Maswand, f. Kontor-abidiuk van., ca. 185
an 9.80 m. fowie aroker
Badiiich au verf.: Kirrsmann, Gerrenftr. 40.
Mauseine zum mit Derrens n. Damenrad, wie neu, mit Gummi, abz. Kaiser-Allee 31. vi. Aflavolvoriwagen mit Dach, Koinderlies wagen (Korbaell.) au verfausen: Lache 18, vart., rechts.

Rinderwagen, Kastenw., mit Gummireisen, aut erhalten, billig au verfause. Lestinastrafe 38. Stb., 3. St.

Ein neuer Angug für Alt. v. 15—17 I. au f. Abr. im Tagblattb. Weißes Wolltleid,

meu, ebenfolde Till-blufe, elea... su vertauf. Sosienstr. 180 a. 4. St., rechts. Sändl. verbeten. Elea. Bollsteid, neu, Gr. 42. a. f. Ron-sirm. gecian... abzugeb. Breis 160 & Angeb. unt. Rr. 9458 ins Tag-blattbiro erbeten...

blattbfirv erbeten.

Derren-Jadett
mit verich. Beften. Ivlinder u. H. Gamaid.
u. Aragen. Hr. 38. Stoff
für Kommunionfleib.
idwa. Tünlfeib. idwa.
feib. Blufe. blanfeiden.
Aleid lowie 1 Gasherd,
verichied. neue Damenbitte au vert.: Sofienfirate 95. 4. Stod.

Baffenröde. 2 blaue,
idlante Bia.. für Boftbeamte geeign., au vert.
Kaifer-Allee 111. 4. St.

Männoge. n Franon.

Männer- u. Frauen-Urbeitsschürzen

ind absugeben:
Amalientrake 88, I.
Reuer, ichwrs, Plinichs
hut, Gr. 56, eig. blauer
Grenabierrod billig au
verfaufen bei Feift.
Mutgrafenitr. 25 IV. Ein noch antes Ten-nisnet preism. au ver-faufen. Seiter, Bil-belmftr. 35, Ob., 8, St.

2 Brillantringe für 300 u. 650 M billig zu berkaufen. Angeb. u. Nr. 9423 ins Tagblattb für Landichaftsma'er! Grober Malichirm, filei u. 1 Feldstuhl

billig an verfaufen.
Interessenten wollen
sich melden unter F. A.
4276 an Rubolf Mosse,
Karlsrube i/B. Korbflaichen, 10—25 Liter baltend, su verfaufen ver Stid 6 A ab Karlsrube. An-gebote unter Ar. 9494 ins Tagblattbürg erb.

Chaifelongue, Bolfterei Röhler. Schübenftraße 25

Schülerranzen Led. f. Mädch. u. Stna Beibe 4-Liter ut lange Beinflaichen vertaufen ober geot Geftflaichen umaufanic gefucht. Straile. Georg Briedrichftt. 21.

Rommunionkrangfen. Kerzenverziera. find an verfauf: Goetheftr. 200-parterre. Parterre.
Fauliball.
Rindleder, mit Gummis blafe, zu verfaufen: Bufer-Ance 111, 4.

3wei Häsinnen au vert. Karlitr. 62, 1.

Rolladen ca. 1,40 breit De Jener -

fenthalt auf

neren Spasieraan aw. Gebanfenausia und fväterer Beir Angebote unt. Nr. ins Tagblattburg

Todes-Anzeige.

Am 9. d. Mts. entschlief in München im Alter von 91/4 Jahren unser gutes Kind

Emma

infolge einer Lungenentzündung. Karlsruhe, 19. März 1919. Die trauernden Eltern:

R. Kraus, Elsenbahningenieur, und Frau, geb. Geyer.

Die Einäscherung ist in München Von Beileidsbesuchen wolle man

Abstand nehmen.

der bei uns beschäftigte Heizer

Nachruf! Hiermit geben wir bekannt, daß

Edmund Väth

heute nach kurzer Krankheit sanft verschieden ist. Derselbe war über 28 Jahre in unseren Diensten und hat in treuer Pflichterfüllung seinen Posten bis zuletzt zu unserer Zufriedenheit ausgefüllt. Wir werden demselben stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Rupp & Möller, Marmor- u. Granitwerke.

Heute vormittag 6 Uhr verschied nach langjährigem mit unendlicher Geduld ertragenem Leiden meine liebe Schwester, unsere geliebte Tante und Großtante

Inhab. des Eisernen Kreuzes von 1870/71

tief betrauert von den Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 19. März 1919.

In deren Namen

Freiherr von Froben

Rittmeister. Im Sinne der Verstorbenen wird gebeten, von Blumenspenden abzusehen.

Die Beisetzung findet im Krematorium Freitag, den 21., 111/2 Uhr vormittags, statt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK